



*Bote*

# ZUSAMMEN WACHSEN

Alles zur Zukunft  
der Region

**Wieso,  
weshalb,  
wohin?**

Gemeinde gemein-  
sam gestalten

**Hoffen und Bangen**

Warum Regionalisierung  
starke Gefühle auslöst



## Baugeschäft Bernd Mangels

27432 BRV-Nieder Ochtenhausen  
Vorfeldring 41  
Tel. 0 47 61 / 28 20 • Fax 7 21 75

- Entwurf und Ausführung aller Maurer-, Beton-, Stahlbeton-, Estrich- und Putzarbeiten
- Schlüsselfertige Wohnhäuser
- Sanierungsarbeiten



## KLUSTER HOF

Hotel • Restaurant • Superior

27432 Basdahl • Tel. 04766/93950-0 • www.klusterhof.de

**Wegen Umbauarbeiten vom 01.03. – 14.04.22 geschlossen**

\*\*\*\*\*

Karfreitag, den 15.04.2022 – 12:00 Uhr

**Fischplatte „Nordsee“ –satt-**

Limanda, Rotbarsch, Kabeljau, Seelachs

\*\*\*\*\*

1. und 2. Ostertag – 17. und 18.04.2022 – 12:00 Uhr

**Osterbüffet**

Ostereiersuchen für Kinder

\*\*\*\*\*

**Beginn der Spargelzeit ab 23.04.22**

\*\*\*\*\*

Sonntag, den 01.05.2022 – 12:00 Uhr

**Maischolle –satt-**

\*\*\*\*\*

Alle Termine auf vorheriger Anmeldung!

**HIER FINDEN SIE  
IHRE GEMEINDE:**

**Gemeinde Oerel:**

Seite 7

**Gemeinde Hipstedt:**

Seite 15

**Gemeinde Iselersheim:**

Seite 31

**Gemeinde Oese:**

Seite 36

**OHIO-Gottesdienste**

Seiten 21-22

### Impressum

Der OHIO-Bote ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Oerel (Bohlenstr. 4, 27432 Oerel), Hipstedt (Bahnhofstr. 9, 27432 Hipstedt), Iselersheim (Iselerstr. 6, 27432 Bremervörde) und Oese (Neu Oese 9, 27432 Basdahl). Er erscheint vierteljährlich mit einer Auflagenhöhe von 3.760 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte im Gebiet der Gemeinden verteilt.

V.i.S.d.P.: Pastor Simon Laufer, Iselersheim.  
Kontakt für Anzeigen: 04769/410 und  
simon.laufer@evlka.de.  
Druck: Gemeindebriefdruckerei.

*Redaktions- und Anzeigenschluss für  
die nächste Ausgabe: 10. Mai 2021.*

**Titelfoto: kraken images / unsplash**

# EDITORIAL

„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“ (Prediger 3,1): Kennen Sie diesen Satz aus dem Alten Testament? Es geht dann mit verschiedenen Beispielen weiter: „Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit.“ Man merkt schnell, der Verfasser des Textes bemüht sich sehr, möglichst jeden Aspekt des menschlichen Lebens mit aufzunehmen in seine lange Liste. Und je länger ein Mensch auf dieser Erde weilt, je mehr Lebenserfahrung jemand mitbringt, desto deutlicher wird er oder sie da nicken: Ja so sieht es aus, wenn das Leben eines ist, dann vielfältig und wechselhaft. Ob man das nun gut findet oder nicht. Das Leben steht nie still, neue Zeiten kommen irgendwann. Immer. Und dann muss man sie gestalten.

Das gilt auch für „Kirchens“. Da stehen zur Zeit landauf und landab alle Kirchengemeinden unserer Landeskirche mal wieder vor so einem Wechsel der Zeiten, der möglichst gut gestaltet werden muss. Viele Kirchenvorsteher stehen vor der meist schwierigen Aufgabe, die nötigen Veränderungen in ihren Gemeinden so zu planen, dass ihre Gemeinde damit in eine gute Zukunft geführt wird. Die konkreten Herausforderungen sind dabei durchaus nicht immer gleich. In langen, anstrengenden Sitzungen versteht so mancher Kirchenvorsteher von neuem den Wert von Reden oder Schweigen an der richtigen Stelle.

Für alle Kirchengemeinden gleich ist dieses:

1. Jetzt ist die Zeit der Planung, jetzt ist die Zeit der Weichenstellung für die Zukunft, jetzt ist die Zeit der Gestaltungsmöglichkeiten. Noch in diesem Jahr muss viel geschehen, bevor sich dieses Zeitfenster wieder schließt.

2. Jetzt ist leider die Zeit der schrumpfenden Finanzmittel. Das war schon mal anders und so mancher sehnt sich die Zeiten zurück, in



denen man noch aus dem Vollen schöpfen konnte. Deshalb ist jetzt leider die Zeit der Sorgen und Ängste.

3. Jetzt ist die Zeit der Gemeinschaft. Wir Christen werden auch hier auf dem Land immer weniger, die Gemeinden kleiner. Deshalb ist jetzt auch die Zeit, zusammenzurücken und sich verlässlicher gegenseitig zu unterstützen und zu ergänzen.

Und schließlich: Jetzt ist die Zeit für neue Ideen, die Zeit dafür, kreativ zu werden und neue Dinge zu denken, neue Strukturen zu entwickeln, die ein festes Fundament für Zukunft bilden. Nicht nur für die nächsten paar Jahre, sondern auch über die jetzige Legislaturperiode der Kirchenvorstände hinaus.

Jetzt ist die Zeit der harten Arbeit und schweren Entscheidungen auch für OHIO. Die Kirchenvorsteher haben da eine große Verantwortung. Denn was jetzt bedacht wird, das bestimmt die Entwicklung der Gemeinden für die ganze nächste Generation. Deshalb kann sich auch niemand da ausklinken oder Entscheidungen aufschieben. Denn: „Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“

**Ihre Pastorin Sabrina Lerch,  
Vakanzvertreterin für Oerel**

## Gemeinsam für die Kirche von morgen

**Wie wir gemeinsam die Aufgabe für die uns anvertrauten Menschen auch in Zukunft leisten können**

### Die Realität

Gerade liegen für unsere Gemeinden die Zahlen für den nächsten Planungszeitraum 2023-2028 auf dem Tisch. Sie besagen: Wir müssen den Gürtel erheblich enger schnallen, wenn wir als die vier Gemeinden Oerel, Hipstedt, Iselersheim und Oese wie bisher weiterbestehen wollen. Dabei werden wir als Region OHIO jährlich etwa 127.000 € einsparen müssen.

Es ist klar, dass wir eine Lösung brauchen, eine neue Sicht und neue Wege, die nur eine Zielrichtung haben kann: gemeinsam!

Manche und mancher wird zunächst einen bösen Blick auf ‚die da oben‘, also unsere Landeskirche werfen. Liegt da oben nicht genügend Geld im Safe, und hat die Kirche nicht reichlich Besitz und Ländereien? Das sollte man verkaufen und den ‚armen‘ Gemeinden zukommen lassen!

Ja, die Kirche hat Besitz und Ländereien. Einnahmen daraus tragen seit über 150 Jahren zu Haushalt und Einkommen der Kirchengemeinden und hauptamtlichen Stellen bei.

Seit den 1990er Jahren haben Kirchengemeinden, Wirtschaftslage und andere Faktoren deutlich gemacht: Wir müssen etwas tun, um nicht Schiffbruch zu erleiden. Deshalb wurden seit etwa 30 Jahren die Gemeinden mit der Regionalisierung beauftragt. Die Chance liegt auf der Hand: Wir ergänzen und entlasten uns. Dabei werden Synergieeffekte erreicht.



Foto: pixabay

### Kirche als Hoffnungsträger

Was in Wirtschaftsunternehmen selbstverständlich ist, sollte unter Christen eine freudige Herausforderung sein: Es ist die Vision, die schon der Herr der Kirche den Jüngerinnen und Jüngern ans Herz gelegt hat: über die Grenzen hinaus gemeinsam unterwegs zu sein. Wir sind weltweit als eins zu bezeichnen als der Leib Christi, der größer gedacht sein darf als in unseren Köpfen verankert. Gott sammelt sein Volk aus allen Nationen und macht sie eins.

Vor etwa 20 Jahren sagte mir ein Vertreter der Kirche: Stellt euch vor, ihr (7 Kirchengemeinden) seid in 10 Jahren eine Gemeinde! Aber nur gefühlt! Jede Kirche behält ihre Leitung, ihre Pfarrbezirke, ihre Aufgaben, aber ihr gehört zusammen!

Das war eine Vision, die mich seither unentwegt motiviert hat. Sie führt vom Kirchturmdenken weg. Konkurrenz war gestern, heute

ist es der Blick, den der Herr der Kirche selber hat.

### Wenn nicht wir, wer sonst?

Beweglich sein, aufeinander zugehen, Gemeinschaft denken und leben, das ist unser Glaube. Wenn wir derzeit nun geradezu herausgefordert sind, dürfte dieses freie Denken, Entwickeln und Gestalten uns anspornen; weniger des Geldes wegen als vielmehr einer Vision, die Segen verheißt.

Zweifellos muss eine neue Sichtweise in unseren Köpfen und Herzen entstehen vom Ich zum Du, von „ihr da“ und „wir hier“ zum „Lasst uns miteinander!“

### Die ersten Schritte

Kürzlich ist uns ein entscheidender Schritt in diese Richtung nicht gelungen. Eine anberaumte Klausurtagung musste verschoben werden. Aber wir haben ein Ziel vor Augen, das richtungsweisend ist: ein verbundenes

Pfarramt für die Region OHIO bestehend aus zwei ganzen Pfarrstellen und einer Diakonen-Stelle. Damit würden wir schon einmal  $\frac{3}{4}$  Pfarrstelle in der Region kürzen können, dafür

### Gelungene Schritte

aber die Arbeit in gegenseitiger Ergänzung und Entlastung vernetzen. Die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen wird dabei eine große Rolle spielen.

Über einen gelungenen Schritt in diese Richtung dürfen wir heute bereits stolz sein: Das Redaktionsteam des OHIO-Boten besteht aus hauptsächlich Ehrenamtlichen aller vier Gemeinden und nimmt seine Aufgabe mit Freude und Leidenschaft wahr. Wir sind darüber erstaunt, wie in diesem Gremium Gemeindegrenzen mit Leichtigkeit überwunden werden.

Michael Kardel

# GARDINEN SERVICE

André Dohrmann



Vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungstermin.

**DEKOSTOFFE • PLISSEES  
SONNEN- UND INSEKTENSCHUTZSYSTEME  
REINIGUNG VON GARDINEN • PLISSEE-REPARATUR**

Ringstedt · Große Loge 54 · 27624 Geestland  
Tel. 04708 921699 · Fax 04708 921601 · Mobil 0151 16128793

beraten | ausmessen | verkaufen | dekorieren

## Schreckgespenst Regionalisierung?

Seit ca. 20 Jahren wird in unseren Gemeinden über das Thema Regionalisierung gesprochen. Als Kirchenvorsteherin, seit vier Jahren dabei, war ich über den langjährigen, nicht zu Ende kommenden Meinungs-austausch überrascht. Regionalisierung – es scheint in unserer Region ein Schreckgespenst zu sein, welches immer wieder gerne verscheucht und verdrängt wird. Grund genug, sich mit diesem Schreckgespenst auseinanderzusetzen.

### Was ist mit Regionalisierung der Kirchgemeinden eigentlich gemeint?

Seit vielen Jahren kennen wir in unseren Gemeinden die Ortsgemeinde – bedeutet jede Gemeinde hat eine eigene Kirche und eigene Pastoren. Ebenso sind eigene Kreise, wie z. B. Seniorentreffen, Chöre, Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit selbstverständlich. In diesen Veranstaltungen entstehen und wachsen Beziehungen zur Pastorin oder zum Pastor. Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen werden in der Regel von bekannten Pastoren durchgeführt. Trifft man sich im Dorf, ist schnell ein Gespräch möglich. Das fühlt sich gut an, da kennt mich einer, das gibt Sicherheit. Der Kirchenvorstand hat zudem die Aufgabe, sich für den Haushalt der Ortsgemeinde verantwortlich zu zeigen. Das heißt ganz praktisch, das Geld gewissenhaft zu verwalten. Die Idee der Regionalisierung ist eine Zusammenarbeit der einzelnen Gemeinden, bedeutet also eine Strukturveränderung der bisherigen Ortsgemeinden.

Veränderungen in unserer Kirchengemeinde – welche Gedanken gehen dir durch den Kopf? Im Gespräch mit anderen hörte ich folgende Fragen: Wird dann unser Pfarrhaus leerstehen? Findet dann noch bei uns jede Woche ein Gottesdienst statt? Wie kann eine Beziehung zu meiner Pastorin oder meinem Pastor

entstehen? Wird die Hochzeit oder die Beerdigung eines geliebten Menschen von einer fremden Person durchgeführt? Sollen wir jetzt etwa zum Seniorenkreis in die benachbarte Gemeinde fahren? Und was passiert mit den Kirchengeldern der Ortsgemeinden? Veränderungen machen erstmal Angst. Angst zu haben, ist aus unserer Evolutionsgeschichte überlebenswichtig und damit ein positives Gefühl. In Sekundenschnelle mussten unsere Vorfahren bei einer sich veränderte Situation entscheiden, ob sie flüchten oder kämpfen wollten. Sie konnten sich nicht erlauben, in eine Starre des langen Überlegens zu verfallen. Angst führt zu Herzklopfen, erhöhtem Blutdruck und schneller Atmung, körperliche Symptome, die uns in Bewegung versetzen. Übrigens - unser Körper reagiert auf unbekannte Situationen immer noch genauso. Auch jetzt dient Angst als Warn- und Schutzfunktion und will mich aktivieren. Trennung und Abschiede von langen lieb gewonnenen oder einfach nur gewohnten Traditionen machen manchem Gemeindeglied oder Kirchenvorsteher verständlicherweise erstmal Angst.



Die Regionalisierung unserer vier Gemeinden ist eine zentrale Zukunftsfrage. Die Situation in Kirche und Gemeinde verändert sich. Die Zahl der Gemeindeglieder wird in den kommenden Jahren weiter sinken, innerhalb der Gemeinden wird die Zahl der älteren Gemeindeglieder prozentual zunehmen, in diesem Zusammenhang wird die Finanzkraft der Kirche weiter sinken. Dem gegenüber präsentiert sich der Glaube in unserer vielfältigen Gesellschaft als eine Möglichkeit neben anderen, Fragen nach dem Sinn des Lebens zu beantworten. Traditionen verlieren an Bedeutung. Neben den Unsicherheiten und Herausforderungen, die eine Regionalisierung mit sich bringt, wird die einzelne Gemeinde von dem Druck entlastet, „alles“ anbieten zu müssen. Gleichzeitig ergibt sich für jede Gemeinde die Chance, ein eigenes Profil zu gestalten. Regionalisierung ist ein Prozess. Dies bedeutet, sich gemeinsam auf den Weg zu machen, ohne alles im Voraus zu wissen. Sich aufeinander einlassen und sich auszutauschen, so dass in kleinen Schritten etwas Neues entsteht.

Szenenwechsel: Ich erzähle meinem dreijährigen Enkel die Geschichte der Schöpfung. Da heißt es, „am ersten Tag hat Gott das, am zweiten Tag dieses, am dritten Tag jenes gemacht“. Ihr kennt sicherlich die Geschichte. Mit Bildern wird das Erzählte unterstützt, so dass er sich Vieles vorstellen kann. Nach einiger Zeit wird der Kleine unruhig, rutscht auf dem Sofa hin und her, schaut nach draußen und fragt dann aufgeregt: Wo ist denn Gott, der alles gemacht hat? Ich kann ihn gar nicht sehen.“ Darauf erkläre ich ihm, dass Gott unsichtbar ist, man könne ihn jedoch fühlen. Er sei draußen in der Natur, in anderen Menschen und auch in dir selber zu finden. Ich merke, so ganz will er mir das mit Gott noch nicht glauben, er kann es sich nicht so recht vorstellen. Hier merke ich, fängt Vertrauen an. Vertrauen heißt, ein Gefühl von sich sicher zu sein, dass man sich auf jemanden oder etwas verlassen kann, ohne es sehen zu können. Vertrauen, ein wichtiger Grundstein für die Regionalisierung.

**Ingeborg Kück**

### Hallo Bauherren!

Johann Martens GmbH & Co. · Agrar- und Schüttgutbaustoffe KG  
 Haabeler Straße 43 · 27446 Selsingen · Tel. 04284 484 3100  
 service@martens-selsingen.de · www.martens-selsingen.de

**Wir führen für Sie aus:**

- Bagger- und Radladerarbeiten
- Verrieselung/Drainage
- Sandplatten
- Schmutzwasser-Anschlüsse
- Abbrucharbeiten
- Bauschuttannahme

**Wir liefern preiswert:**

- Recycling-Schotter 0-16 + 0-32mm
- Mauersand/Lotsand
- Füll- und Pflastersand
- Stahlwerkschlacke 0-10 + 10-32 + 0-32mm
- Asphalt-RC/Fräsgut 0-16 + 0-32mm
- Betonkies 0-8 + 0-16 + 0-32mm
- Natursteinschotter 0-16 + 0-32mm
- Zierkies 2-8 + 8-16 + 16-32mm
- Natusteinsplitt 2-8mm
- Pflastersplitt 0-5mm

**MARTENS**  
Baustoffe und Logistik

**BESTATTUNGSINSTITUT**  
*Grotheer*

Inh. Hans-Hermann Grotheer

Ausführung kompletter Erd-, Feuer-, See-, anonymer und Baumbestattungen  
 Erledigung sämtlicher Formalitäten  
 Bestattungen und Überführungen  
 Sofortdruck von Trauerbriefen  
 Bestattungs-Vorsorgeverträge  
 Sorgsame Beratung  
 Andachtsraum  
 Trauerfloristik

**Glinde 7**  
27432 Oerel

**Bremer Str. 22**  
27432 Bremervörde

Telefon (0 47 61) 61 44  
oder (0 47 61) 92 03 0

www.grotheer-bestattungen.de

### Triptychon

#### Entwicklung der christlichen Baukunst

Auf dem dritten Bild des Triptychons im Oereleer Gemeindesaal sind mehrere Zeitepochen der christlichen Kunst dargestellt in Form von Bauten oder Einzelmerkmalen, wie z.B. eine Säule und ein gotisches Fenster. Dabei wird die Entwicklung vereinfacht in großen Zeitsprüngen vorgestellt, von der frühchristlichen Basilika im 4. Jahrhundert bis ins 20. Jahrhundert.

Oben ist die Wallfahrtskirche in Ronchamp (Frankreich) von le Corbusier abgebildet. Nicht weit entfernt von ihr befindet sich ein Gerüst mit einer Glocke.

In der Mitte rechts habe ich ein gotisches Fenster mit Zirkel und Lineal erarbeitet, so wie es auch vor hunderten von Jahren getan wurde. Darunter wird unser Blick auf eine romanische Säule mit Konstruktionslinien gelenkt.

Unten links ist das Schema einer frühchristlichen Basilika mit Parallelperspektive abgebildet. Dabei habe ich bewusst diesen Störfaktor eingesetzt: Die nach vorne verlaufenden Linien müssten

sich nach vorne „öffnen“. Mittels dieses „Eye-catchers“ wollte ich den Anfang der christlichen Baugeschichte markieren.

Den mittleren Bereich der Bildfläche habe ich



von Beginn an für unsere Gangolf-Kirche vorgesehen. Sowohl oben bei der Wallfahrtskirche als auch in der Mitte vor der Oereleer Kirche habe ich viele Menschen gezeichnet, wobei auch die Farben von Bedeutung sind. Die Verbindung des mittleren Bereichs zum oberen habe ich durch ein kreisförmiges Zeichen hergestellt. Es ist eine Nachgestaltung eines Mosaiks, das den Boden eines Baptisteriums bereichert. Die drei Farben der drei Kreise weisen auf die Dreieinigkeit hin. Im Zentrum sind die Anfangsbuchstaben Jesu Christi. Die beiden griechischen Buchstaben A und ω stehen für Anfang und Ende.

Durch die Darstellungen der Menschengruppen, sowohl vor der Wallfahrtskirche als auch vor und in der Gangolfkirche, und das runde Bildzeichen könnte ich auch das Thema „Pfingsten“ der Bildtafel zuordnen.

*Dietmar Kriegel*

- EDV-Netzwerke
- Elektroinstallation
- Energieoptimierung
- Brandmeldeanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Einbruchmeldeanlagen
- KNX-Gebäudesystemtechnik
- Automatisierungstechnik
- E-Mobilität

Tel. 04761 / 921196 • [info@ohj-gmbh.de](mailto:info@ohj-gmbh.de)



Baugeschäft Burfeind

Ausführung sämtlicher Erd-, Maurer- & Betonarbeiten



Harry Burfeind

Achterstraße 11 · 27432 Basdahl  
Telefon 04766 820515 · Telefax 04766 820516  
[info@burfeind-baugeschaeft.de](mailto:info@burfeind-baugeschaeft.de)  
[www.burfeind-baugeschaeft.de](http://www.burfeind-baugeschaeft.de)

## Martinsgansessen

Am 11. November des letzten Jahres hat das 6. Martinsgansessen stattgefunden, zu dem der Beirat der Gangolf-Stiftung eingeladen hatte. Es gab im Gasthof „Zur Linde“ in Oerel das traditionelle Drei-Gänge-Menü mit Gans.



In diesem Jahr war das zehnjährige Jubiläum der Gangolf-Stiftung das Thema des Abends. Der Stiftungsvorsitzende Rainer Riggers berichtete von der Gründung und den ersten zehn Jahren der Stiftung. Mittlerweile ist die Gangolf-Stiftung mit ihren regelmäßigen Ausschüttungen und Veranstaltungen ein wesentlicher Pfeiler der Kirchengemeinde.



Es gab auch ein Wiedersehen mit Pastor Michael Glawion, der davon berichtete, wie die Stiftung durch eine Erbschaft gleich zu Beginn einen großen Grundstock erhielt.



Der Stiftungsbeirat freute sich über einen gelungenen Abend und viele Gäste und ist dankbar, dass das Martinsgansessen nach einem Jahr Coronapause wieder stattfinden konnte.

*Fotos: Rainer Riggers. Das untere Bild zeigt einen Großteil der Mitglieder des Stiftungsbeirates.*

## Weihnachten 2021

Bei den Weihnachtsgottesdiensten lohnt ein Rückblick. Das Krippenspiel als Rundweg mit Stationen war ein voller Erfolg. Zwischen Kirche und Südbahnhof hörte man an verschiedenen Orten immer wieder Applaus, wenn eine Krippenspielgruppe ihre Szene beendet hatte. Ein herzlicher Dank an die KU4-Kinder die sich als Schauspieler eingebracht haben und Eltern, die beim Auf- und Abbau geholfen haben. In Oerel wurden die Gottesdienst- und Krippenspielbesucher schon bei der Ankunft durch einen beleuchteten Trecker inklusive Weihnachtsbaum in Weihnachtstimmung versetzt.

Auch in Alfstedt und Ebersdorf fanden Außengottesdienste an den Weihnachtsbäumen des jeweiligen Ortes statt. Wir sind dankbar, dass wir in diesem Jahr die Gelegenheit hatten, Krippenspiel und Gottesdienste stattfinden zu lassen.



*Foto: Anja von Issendorff*

## Ein statistischer Jahresrückblick

Auch dem Jahr 2021 hat die Pandemie deutlich ihren Stempel aufgedrückt. Es folgt ein kurzer Rückblick mit den Zahlen aus 2021. Zum Vergleich stehen dahinter die Zahlen des Vorjahres.

Die Kirchengemeinde Oerel hat 2502 (2541) Gemeindeglieder. Es wurden 70 (59) Gottesdienste gefeiert. Diese wurden von 3346 (3902) Menschen besucht. Es wurde 6 (6) mal Abendmahl mit 57 (57) Besuchern gefeiert. Es wurden 12 (21) Kinder getauft und 35 (21) konfirmiert. 3 (1) Paare wurde in der Gangolfkirche getraut. 39 (40) Gemeindeglieder verstarben und wurden beigesetzt. Leider sind 27 (28) Ge-

meindglieder aus der Kirche ausgetreten.

Es wurden Kollekten für verschiedene Zwecke in Höhe von 4277,13 € (3403,- €) gesammelt. Für die eigene Gemeinde wurden 1.639,53 € (1.553,94 €) gegeben. Für die diakonischen Aufgaben in unserer Gemeinde wurden 8,40 € (59,82 €) gesammelt. Für die Gangolf-Stiftung wurden 337,05 € (397,02 €) gespendet. Im Kindergottesdienst wurde 5,50 € (11,11 €) für das Patenkind gesammelt. Zu besonderen Anlässen wie Taufe, Trauung, Beerdigung, Ehejubiläum oder Geburtstag usw. wurden Dankgaben in Höhe von 1495,- € (2422,23 €) gegeben. Wir danken herzlich für die Gaben.

## Konfirmationen 2022 in Oerel

### Samstag, 07.05.2022 um 12:30 Uhr

Marvin Benthien	Kastanienweg 6	27432 Oerel
Carolina Celiné Böhm	Bahnhofstraße 4	27432 Bremervörde
Felicia Marlene Busch	Achtern Sprüttenhus 1	27432 Oerel
Jaden Ben Friedrich	Barcheler Straße 21	27432 Barchel
Lennart Fromm	Drosselstieg 2	27432 Barchel
Maylin Elina Grüthusen	Buchenweg 4	27432 Oerel
Lana Kahrs	Logestraße 22	27432 Barchel
Ida Roggenkamp	Gnarrenburgerstr. 95	27432 Bremervörde
Tom Fiete Schröder	Kiebitzbogen 1	27432 Barchel
Nele Stabel	Auf dem Berg 1	27432 Ebersdorf
Hannes Weidler	Rosenstraße 11	27432 Barchel

### Samstag, 07.05.2022 um 14:30 Uhr

Malin Johanna Knop	Ringweg 2	27432 Ebersdorf
Josie Kück	Leischstraße 12	27432 Ebersdorf
Lisa Zoé Monitz	Mühlenbruchsweg 7	27432 Oerel
Elisa-Malin Müller	Hohenfelde 15	27432 Alfstedt
Lenie Popp	Hohenfelde 17	27432 Alfstedt
Bjane Prischmann	Westring 2	27432 Ebersdorf
Yvonne Schöbel	Hauptstraße 31	27432 Ebersdorf
Justin Steffens	Alter Kirchweg 8	27432 Ebersdorf

### Sonntag, 08.05.2022 um 10:00 Uhr

Jonah Baatz	Am Mühlenberg 1	27432 Barchel
Mika Alexander Börger	Westerbeck 3	27432 Ebersdorf
Leni Brunkhorst	Dorfstraße 59	27432 Oerel
Paulinus Buck	Kreuzweg 9	27432 Barchel
Holly Gombert	Rosenstraße 7	27432 Barchel
Christopher Hinck	Alter Kirchweg 1	27432 Ebersdorf
Hanna Junge	Westring 15	27432 Ebersdorf
Helen Kinkhorst	Auf der Hude 5	27432 Alfstedt
Sophie Schulze	Am Mühlenberg 9	27432 Barchel
Bente Tiedemann	Westring 39	27432 Ebersdorf

## *Freud & Leid*

## von November bis Januar

### Taufen

06.02.2022 Mathis Radtke, Ebersdorf

### Diamantene Hochzeit

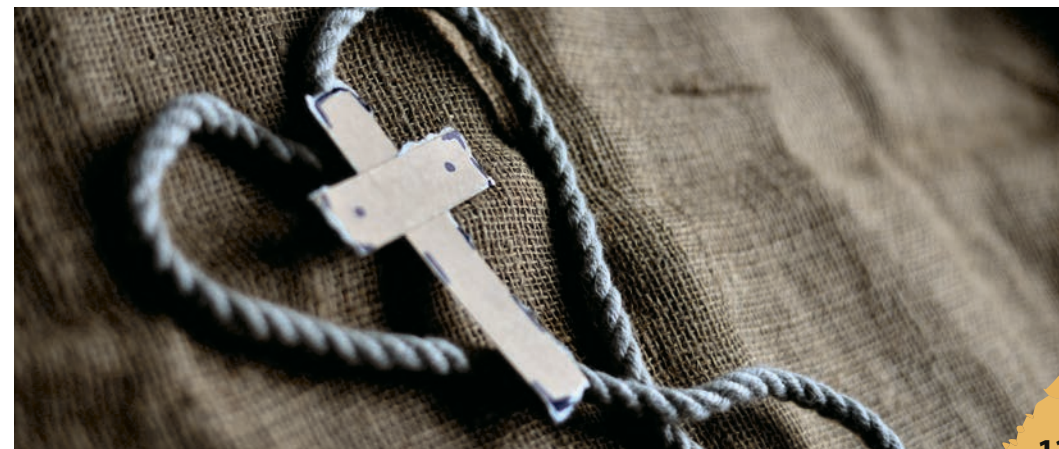
10.11.2021 Hans-Gerhard und Margarethe Neumann, geb. Otten aus Alfstedt  
 01.12.2021 Adolf und Annegrete Wilshusen, geb. Böschen aus Barchel  
 08.12.2021 Hinrich und Anna Wiesehan, geb. Buck aus Oerel

### Gnadenhochzeit

06.12.2021 Erich und Anna Riggers, geb. Schnoor aus Oerel

### Trauerfeiern

30.10.2021 Hans Heinrich Wölpert, Alfstedt, 82 J.  
 16.11.2021 Karsten Marx, Alfstedt, 95 J.  
 22.11.2021 Dora Tiedemann, geb. Stelljes, Alfstedt, 94 J.  
 16.12.2021 Ingrid Bartels, geb. Peters, Oerel, 89 J.  
 18.12.2021 Egon Barkow, Alfstedt, 87 J.  
 21.12.2021 Gisela Steffens, geb. Schnaars, Ebersdorf, 71 J.  
 21.12.2021 Heinrich Dankers, Oerel, zuletzt: Bremervörde, 90 J.  
 30.12.2021 Horst Rexin, Bremervörde, zuletzt: Oerel, 85 J.  
 06.01.2022 Anne Söhl, geb. Haase, Ebersdorf, 86 J.  
 12.01.2022 Gerda Lührs, geb. Schultz, Oerel, 84 J.  
 15.01.2022 Christin Schröder, Bremervörde, 45 J.





## Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!

### Geburtstage ab 80 Jahren

#### März 2022

- 03.03. Hermann Tiedemann, Alfstedt, 85 J.
- 04.03. Marianne Tiedemann, Oerel, 88 J.
- 19.03. Catharina Otten, Oerel, 82 J.
- 29.03. Sophie Mügge, Barchel, 87 J.

#### April 2022

- 01.04. Annemarie Steffens, Alfstedt, 83 J.
- 07.04. Erika Schult, Alfstedt, 82 J.
- 08.04. Alfred Lott, Oerel, 91 J.
- 13.04. Gertrud Lührs, Ebersdorf, 82 J.
- 16.04. Helga Grüthusen, Barchel, 83 J.
- Martin Ropers, Oerel, 81 J.
- Anni Wiebusch, Ebersdorf, 87 J.
- 20.04. Gerda Murken, Ebersdorf, 83 J.
- 24.04. Gertrud Klages, Ebersdorf, 82 J.
- 27.04. Meta Brokering, Alfstedt, 83 J.
- 27.04. Erika Meister, Oerel, 82 J.

#### Mai 2022

- 01.05. Hinrich Lührs, Ebersdorf, 85 J.
- Magdalene Templin, Alfstedt, 85 J.
- 02.05. Friedrich Neumann, Oerel, 84 J.
- 04.05. Hans-Hinrich Glüsing, Ebersdorf, 87 J.
- Erwin Prigge, Barchel, 86 J.
- Hans-Diedrich Köhnke, Barchel, 83 J.
- Klaus Köhnke, Barchel, 83 J.
- 09.05. Heide Buck, Ebersdorf, 84 J.
- 12.05. Rebecka Neumann, Oerel, 82 J.
- 16.05. Anni Marx, Alfstedt, 84 J.
- 21.05. Erich Klindworth, Ebersdorf, 88 J.
- Margret Siems, Alfstedt, 84 J.
- 27.05. Rosemarie Siems, Ebersdorf, 83 J.
- 30.05. Ilse Rauschenberger, Oerel, 86 J.
- 31.05. Berta Kluge, Ebersdorf, 97 J.
- Marga Schön, Ebersdorf, 85 J.

## *Kontakte*

### Und so erreichen Sie uns

#### Gemeindebüro:

Sekretärin Bärbel Vogt  
Gemeindehaus Oerel  
dienstags von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr  
donnerstags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Telefon: 04765 - 12 94  
E-Mail: [kg.oerel@evlka.de](mailto:kg.oerel@evlka.de)

#### Pastor:

Pastor Michael Kardel  
Telefon: 04768 - 264  
E-Mail: [michael.kardel@evlka.de](mailto:michael.kardel@evlka.de)

#### Kirchenvorstandsvorsitzender:

Martin Henke  
Dorfstraße 7 – 27432 Alfstedt  
Telefon: 04765 - 830 660  
E-Mail: [martin.henke64@gmx.de](mailto:martin.henke64@gmx.de)

#### Diakon:

Holger Bredehöft  
Lerchenstraße 3 – 27432 Oerel-Barchel  
Telefon: 04765 - 10 70  
E-Mail: [holger.bredehoeft@evlka.de](mailto:holger.bredehoeft@evlka.de)

#### Stiftung:

Rainer Riggers  
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes  
Mühlenbruchsweg 10 a – 27432 Oerel  
Telefon: 04765 - 81 31  
E-Mail: [riggers@t-online.de](mailto:riggers@t-online.de)

#### Kirchenchor:

Britta Gorontzy  
Am Teich 2 – 27432 Basdahl  
Telefon: 04766 - 22 04 802

#### Posaunenchor:

Im Gemeindebüro zu erfragen.

#### Besuchsdienst:

Mariechen Wiesehan  
Weißdornweg 10 – 27432 Oerel  
Telefon: 04765 - 16 60

#### Herta Otten

Kastanienweg 19 – 27432 Oerel  
Telefon: 04765 - 314

#### Bankverbindungen:

Kirchengemeinde:  
Kirchenamt Stade  
Volksbank eG OHZ (BIC GENODEF1OHZ)  
IBAN DE93 2916 2394 3009 0202 00  
Bitte als Verwendungszweck angeben:  
„Für KG Oerel“

Stiftung:  
Gangolf-Stiftung Oerel  
Volksbank OHZ eG (BIC GENODEF1OHZ)  
IBAN DE90 2916 2394 3151 5150 00  
Bitte als Verwendungszweck angeben:  
„Zustiftung“



### Mit Dietrich Bonhoeffer ins neue Jahr

von Michael Kardel



Foto: Stefanie Golisch

**Rückblick auf den musikalischen Gottesdienst mit Beiträgen aus dem Leben von Dietrich Bonhoeffer, umrahmt von Musikstücken, die dem Theologen viel bedeutet haben wie etwa Lieder von J.-S. Bach, Franz Schubert und Heinrich Schütz. Im Mittelpunkt stand das bekannte Lied aus dem EG 65: Von guten Mächten wunderbar geborgen.**

Dietrich Bonhoeffers Wirken und seine Werke strahlen immer noch in die Gegenwart und sind aktueller denn je.

Das hat die Mezzosopranistin Stefanie Golisch in eindrucksvoller Weise in dem Gottesdienst, der als regionale Veranstaltung in Hipstedt veranstaltet wurde, zum Ausdruck gebracht. Den etwa 50 Gottesdienstgästen wurde nicht nur das bewegende Leben des im Widerstand gegen das NS-Regime stehenden Dietrich Bonhoeffer vor Augen geführt. In dem vielfältigen Programm erklangen auch seine persönlichen Gedanken und Worte. Den aufmerksam Zuhörenden stand ein Zeitzeuge vor Augen, der nicht nur von seinem Glauben gesprochen, sondern der ihn gelebt hat.

Pastor Kardel erwähnte, dass Bonhoeffers Angesicht am Portal der St.-Pauls. Cathedral unter den Heiligen eingemeißelt worden ist und man durchaus von einem evange-

lischen Heiligen sprechen kann, dessen Licht durch sein Lebensbeispiel noch bis in unsere Zeit hineinleuchtet.

Der rote Faden des musikalischen Abendgottesdienstes jedoch war die Musik, die die Musikerin aus Bremen als „seine“ Lieder vorstellte. Sie gaben dem Widerstandskämpfer die Kraft zum durchhalten in einer dunklen Zeit.

Die Stimmgewalt der Sängerin, die sich selbst am Klavier begleitete, erzeugte Gänsehautmomente.

Unter dem musikalisch erklingenden „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ stellte der Regionalgottesdienst nicht nur eine gute Zusage für das gerade begonnene Jahr dar.

Für viele war er wieder einmal ein kultureller Höhepunkt, den die Zuhörerinnen und Zuhörer nach langer Durststrecke mal wieder erleben konnten.

## Ein Jahr unter strengen Bedingungen

### Kirche als Unterrichtsraum - neues Modell - Unsere Konfirmanden haben bald ihr Ziel erreicht

Gefühlt waren sie in der Gemeinde einer der leisesten Jahrgänge. Ob am Donnerstagnachmittag oder im Gottesdienst: unsere Konfirmandengruppe war mit Maske und Abstand äußerst still, aber sehr aufmerksam. Ich bin überzeugt: sie haben mehr vom Unterricht mitbekommen als andere. Vielleicht auch, weil wir mit ihnen den Glaubenskurs **ALPHA-YOUTH** durchgeführt haben.

Dabei geht ein großer Dank an Andrea Schröder, die uns herzlich beköstigte - Essen und Gemeinschaft ist bei **ALPHA** ein wichtiges Element als Start vor dem Online-Beitrag, der dann folgt. Mein Eindruck: das hat allen richtig Spaß gemacht.

Alles anders als sonst. Das Konfercamp wird in diesem Jahr nach der Konfirmation stattfinden. Anders eben, aber es wird ein Erfolg sein!

**Abendmahlsandacht zur Konfirmation ist am Samstag, 21. Mai um 19.00 Uhr Die beiden Konfirmationen finden an den Sonntagen 22. Mai und 29. Mai jeweils um 10.00 Uhr statt.**

**Je nach Wetter und pandemischer Lage finden die Festgottesdienste auf dem Sportplatz oder in der Kirche statt.**

### Am 22. Mai werden eingeseget:

Marian Döscher  
Postweg 82, 27432 Heinschenwalde  
Fiona Hasler  
Postweg 14, 27432 Heinschenwalde  
Kiara Helbing  
Ebersdorfer Straße 6, 27432 Heinschenwalde  
Patrick Hölscher  
An der Schmiede 5a, 27432 Heinschenwalde  
Kevin Meister  
Postweg 29a 27432 Heinschenwalde  
Madeleine Ropers  
Waldstraße 1, 27432 Hipstedt  
Robin Schmonsees  
Postweg 61, 27432 Heinschenwalde

### Am 29. Mai:

Till Bakker  
Postweg 26, 27432 Heinschenwalde  
Mila Döscher  
Eichsfelder Weg 16, 27432 Hipstedt  
Milena Hinck  
Stremelsheider Weg 13, 27432 Heinschenwalde  
Fredarika Jäger Malser Straße 2, 27616 Frelsdorf  
Torben Meier  
Berliner Ring 42, 27432 Hipstedt  
Elias Schröder  
Elbinger Straße 9, 27616 Frelsdorf

Photo: I. Monsees



### Spenden

Mit besonders großer Dankbarkeit blicken wir auf die Spenden und Kollekten von Dezember bis Mitte Februar und sagen herzlichen Dank!

**Kollekten** 2.710,19 €  
**Diakonie** 467,60 €  
**Eig. Gemeinde** 1.946,13 €

Der Fördererverein hat im Zeitraum von Oktober-Dezember folgenden Spendenbetrag erhalten: **2.888,46 €**

### Gemeindefreizeit

Wie bereits angekündigt, laden wir kurzfristig wie auch herzlich zu unserer Gemeindefreizeit in das Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa ein. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele mitkommen, weil wir Gemeinschaft genießen und die Gegenwart Gottes erleben dürfen. Die Hygienebestimmungen im Haus sind zu beachten. Die Kosten für die Freizeit betragen für Zimmer und Vollpension 150,00 € (DZ) bzw. 170,00 € (EZ).

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen bis zum 08.03.2022 im Pfarrhaus (04768-264) Bitte kommt auch auf uns zu, wenn finanzielle Unterstützung benötigt wird. Es soll für jeden die Möglichkeit der Teilnahme bestehen.

### Kleidersammlung

# Bethel



Auch in diesem Jahr findet in unseren Ortschaften wieder die Bethel-Kleidersammlung statt (ein Kleidersack liegt dieser Ausgabe bei). Dazu sind am Samstag, 23. April bis 9.00 Uhr die Kleidersäcke an die Straße zu stellen.

### Baustelle Gemeindehaus

Nachdem das Gemeindehaus wegen epidemischer Lage kaum einen Gast gesehen hatte, wurde Ende November dann auch noch die Bücherei geschlossen und das gesamte Inventar im Erdgeschoss ausgeräumt. Die Sanierung der Decke im Erdgeschoss stand auf dem Programm. Nun wird seit Wochen gebaut. Die Deckenkonstruktion im Erdgeschoss und oberen Flur wurde neu isoliert und eine neue Unterkonstruktion befestigt. Nach den Elektroarbeiten sind nun die Rigipsplatten angeschraubt und verspachtelt. Nach dem Anstrich werden Akustikplatten und Lampen installiert.



Fotos: I. Monsees

Besonders in der Bücherei soll es schnell vorangehen, da die Mitarbeiterinnen den Betrieb gerne wieder aufnehmen wollen. Wir freuen uns, wenn das Haus mit Leben und Gemeinschaft gefüllt werden kann und Gottes Nähe in den kleinen und großen Zusammenkünften spüren dürfen.

Blick in die Bücherei:



**Öffnungszeiten der Bücherei dann wieder:**

**Montags:** 18.00 - 19.30 Uhr  
**Donnerstags:** 15.00 - 17.00 Uhr

### Weiter zur Gemeinde gehören

Wenn Sie den bisherigen Wohnort verlassen; etwa dadurch, dass Sie umziehen oder auch verbunden mit einem Wohnwechsel in ein Pflegeheim, sind Sie automatisch nicht mehr Mitglied der hiesigen, sondern der dortigen Kirchengemeinde.

Es gibt Gemeindeglieder, die das nicht wünschen und weiterhin ihren Bezug zur herkömmlichen Ortsgemeinde behalten möchten. Unter dem ominösen Stichwort „Umpfarrung“ versteht man die Möglichkeit, auf Antrag wieder der Ursprungsgemeinde angehören zu können.

Wir als Kirchengemeinde wiederum sind dann auch weiterhin über Geburtstage usw. informiert und behalten Sie als Mitglied, für das wir eine Zuweisung von der Landeskirche bekommen.

Eine Umpfarrung ist formlos mit einem Schreiben an die alte **und** neue Kirchengemeinde möglich, etwa so:

An den Kirchenvorstand der Gemeinde XY

### Antrag auf Umpfarrung

Hiermit beantrage ich, von der Kirchengemeinde XY in die Ev.-luth. Kirchengemeinde Hipstedt umgepfarrt zu werden.

Vor- und Nachname,  
Straße und Ort

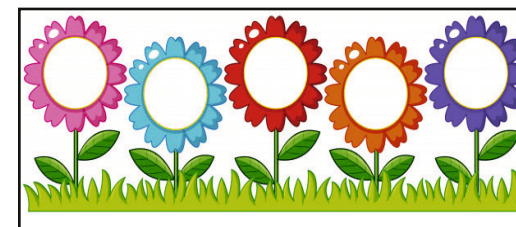
Ort/Datum

Unterschrift

### März - Mai 2022

- 09.04.1933 **Marga Heins**, Frelsdorf 89 Jahre
- 02.05.1936 **Erna Köster**, Hipstedt 86 Jahre
- 05.05.1936 **Frieda Krankenberg**, Hipstedt 86 Jahre
- 21.05.1933 **Johann Höft**, Heinschenwalde 89 Jahre
- 25.05.1932 **Carl Schmedes**, Heinschenwalde 90 Jahre
- 28.05.1934 **Herbert Müller**, Neu-Ebersdorf 88 Jahre

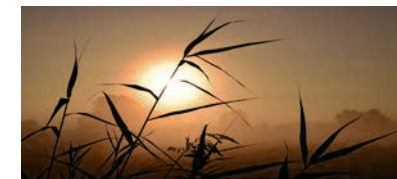
**Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen!**



### Abschiede:

**In den Monaten Dezember - Februar haben wir bei einer Trauerfeier Abschied genommen von:**

- Friedrich Meyer**, Heinschenwalde, 78 Jahre
- Jacob Cordes**, Hipstedt, 88 Jahre
- Walter Meister**, Heinschenwalde, 90 Jahre
- Annemarie Siemers**, Hipstedt, 89 Jahre
- Willi Meyerjohann**, Hipstedt, 70 Jahre



# TITEL

## Gemeinde-Erneuerung

### 10 Regeln für Kirchenrebelln

#### 1) Wenn du nichts riskierst, bleibt alles so, wie es ist.

Kirche muss sich verändern, wenn sie auch übermorgen noch Menschen erreichen will. Es braucht die Freiheit, Neues auszuprobieren, Altes zu lassen und Risiken einzugehen. Die Kirche der Zukunft ist bunt.

#### 2) Wo Gottes Geist ist, da ist Freiheit.

Alles, was verhindert, dass die Botschaft Jesu unter die Leute kommt, solltest du infrage stellen und nach neuen Antworten suchen.

#### 3) Arbeite bockorientiert.

Nur wenn du selbst von etwas begeistert bist, wirst du andere begeistern. Feier das Leben. Und gib anderen die Chance, dasselbe zu tun.

#### 4) Nur die Liebe zählt.

Am Ende zählt nicht, wer die meisten Glaubenspunkte gesammelt hat, sondern nur die Liebe Gottes und was sie aus unserem Leben macht. Es ist wichtig, Gefühle zu zeigen!

#### 5) Sei echt. Zeig, was du liebst.

Nur so spüren die Menschen, die du triffst, wie anziehend der christliche Glaube ist. Unsere Kirche wird vielleicht kleiner, aber Gottes Liebe nicht.

#### 6) Sprich so, dass du verstanden wirst.

Glaube ist nicht nur etwas für Intellektuelle – sondern für alle. Sprich so, dass dich alle verstehen können. Das

Internet ist eine Chance, um möglichst viele zu erreichen.

#### 7) Anders ist spannend.

Wenn du Veränderung willst, dann fang bei dir selbst an. Und wenn Gott will, kann er die abgefahrensten Dinge daraus machen.

#### 8) Helfen ist das neue sexy.

Eine einzige Frage kann ein Leben ändern: »Was kann ich für dich tun?«

#### 9) Gott liebt auch das Unperfekte.

Es ist okay, wenn uns Fehler passieren. Und wir müssen nichts perfekt machen. Weil Gott uns liebt, können wir entspannt bleiben.

#### 10) Fang einfach an.

Ideen gibt es genug. Es kommt auf die Umsetzung an. Warte nicht, bis der Rest der Welt bereit ist, sondern leg einfach los. Und sei gespannt, was der liebe Gott auf Lager hat.

#### Quellenhinweis:

Auszug aus dem Buch „Kirchenrebelln“ von Christopher Schlicht und Maximilian Bode, Droemer Knauer/bene! Verlag, 2021.



Aus dem Buch „Kirchenrebelln“ von Christopher Schlicht und Maximilian Bode (Quelle: bene!)

## Kontakte

#### Bethlehemgemeinde Hipstedt

Bahnhofstraße 9  
27432 Hipstedt  
Internet: [www.kirche-hipstedt.de](http://www.kirche-hipstedt.de)

#### Kirchenvorstand:

Gerda König, 1.Vors., Tel.: 04768/241

#### Pastor:

Michael Kardel, Tel.: 04768/264  
Sprechzeit: Dienstag 16:00-18:00 Uhr  
Email: [michael.kardel@evlka.de](mailto:michael.kardel@evlka.de)

#### Diakonin: Stelle vakant

#### Küsterin:

Martina Pott, Tel.: 04768/519

#### Kirchenbüro:

Mittwoch: 16:30-18:00 Uhr  
Tel.: 04768/264  
Email: [kg.hipstedt@evlka.de](mailto:kg.hipstedt@evlka.de)

#### Ev.Kindergarten Geestekinder:

Tel.: 04768/920 090  
Email: [kita.hipstedt@evlka.de](mailto:kita.hipstedt@evlka.de)

#### Organist:

Klaus Steffens, Tel.: 04768/922 054

#### Posaunenchorleiterin:

Antje Brünjes, Tel.: 04768/264

#### Bücherei:

Hanna Brüning Tel.: 04749/8352

#### Fördererverein:

Rainer Lücken, 1.Vors., Tel.: 04768/522

#### Stiftung:

Uwe Monsees, 1.Vors., Tel.: 04768/9203234

**Neumann Dachtechnik**  
Dach-, Holz- und Fassadenbau

Achterstraße 22  
27432 Basdahl  
Telefon 0172-43 76 729  
E-Mail: [neumann.dachtechnik@web.de](mailto:neumann.dachtechnik@web.de)

## Bestattungsinstitut Michael Windhorst

Tag und Nacht  
(0 47 68) - 4 52

Thebuerstraße 14  
27616 Frelsdorf  
Fax: (0 47 68) 7 67  
Mobil: 0172 / 4 31 21 67



# GOTTESDIENSTE

*in der Übersicht*

	OEREL	HIPSTEDT	ISELERSHEIM	OESE
Invokavit 6. März	10.00 Uhr Gottesdienst (Taufe möglich) Pn. v. Issendorff	11.00 Uhr Gottesdienst m. A. P. Kardel	19.00 Uhr Gottesdienst P. Laufer	11.00 Uhr Gottesdienst P. Laufer
Reminiscere 13. März	10.00 Uhr Gottesdienst m. A. Dn. Schult	19.00 Uhr Der andere Gottesdienst P. Kardel & Team	10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Lemmel	11.00 Uhr Gottesdienst Pn. Riccius
Okuli 20. März	19.00 Uhr Abendgottesdienst P. Laufer	11.00 Uhr Gottesdienst m. Taufe N.N.	Gottesdienst mit AM P. Laufer <i>Parallel dazu Kindergottesdienst</i>	11.00 Uhr Gottesdienst P. Gerke
Lätare 27. März	10.00 Uhr Pn. v. Issendorff	11.00 Uhr Gottesdienst Lek. Campen	10.00 Uhr Gottesdienst P. Laufer	11.00 Uhr Lek. Tietjen
Judika 3. April	10.00 Uhr Gottesdienst m. Taufe Pn. Riccius	11.00 Uhr Gottesdienst m.A. P. Kardel	19.00 Uhr Gottesdienst Pn. Lemmel	11.00 Uhr Gottesdienst P. Schäfer
Palmarum 10. April	10.00 Uhr Gottesdienst m. A. D. Bredehöft	19.00 Uhr Der andere Gottesdienst P. Kardel & Team	10.00 Uhr Vorstellungs-GD P. Laufer	11.00 Uhr Gottesdienst Präd. Riggers
Gründonnerstag 14. April		19.00 Uhr Abendmahlsandacht P. Kardel		
Karfreitag 15. April	10.00 Uhr Gottesdienst Pn. v. Issendorff	15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde P. Kardel	10.00 Uhr Gottesdienst mit AM P. Laufer	11.00 Uhr Gottesdienst Pn. Ockuhn
Ostersonntag 17. April	10.00 Uhr Gottesdienst Pn. von Issendorff	11.00 Uhr Gottesdienst m. Taufe P. Kardel	06.00 Uhr Osternacht P. Laufer	9.30 und 11.00 Uhr Gottesdienste Pn. Ockuhn
Ostermontag 18. April	10.00 Uhr OHIO-Gottesdienst für Groß und Klein D. Bredehöft			
Quasimodogeniti 24. April	14.00 Uhr Regional in Oese	14.00 Uhr Regional in Oese	10.00 Uhr Konfirmation P. Laufer <i>14.00 Uhr Regional in Oese</i>	11.00 Uhr Familiengottesdienst 14.00 Uhr Gottesdienst zum 40. Jubiläum der FuB
Samstag 30. April				11.00 Uhr Konfirmationen m.A. Pn. Ockuhn/Dn. Brunoitte
Misericordias Domini 1. Mai	10.00 Uhr Gottesdienst m. Taufe Pn. v. Issendorff	11.00 Uhr Gottesdienst m.A. P. Kardel	19.00 Uhr Gottesdienst Präd. Sabine Gaelings	11.00 Uhr Gottesdienst Lek. von Issendorff
Samstag 7. Mai	12.30 Uhr und 14.30 Uhr P. Laufer/D. Bredehöft			
Jubiläe 8. Mai	Konfirmation 10.00 Uhr Pn. Ockuhn/D. Bredehöft	19.00 Uhr Der andere Gottesdienst P. Kardel & Team	10.00 Uhr Gottesdienst P. Laufer	11.00 Uhr Gottesdienst P. Kardel
Kantate 15. Mai	19.00 Uhr Abendgottesdienst P. Kardel	11.00 Uhr Gottesdienst Präd. Gaelings	10.00 Uhr Gottesdienst Ln. Ingrid v. Issendorff	11.00 Uhr Gottesdienst Lek. Tietjen
Rogate 22. Mai	10.00 Uhr Gottesdienst N.N.	10.00 Uhr Konfirmation P. Kardel	10.00 Uhr Gottesdienst mit AM P. Laufer <i>Parallel dazu Kindergottesdienst</i>	11.00 Uhr Gottesdienst Pn. Ockuhn
Christi Himmelfahrt 26. Mai	Region	Region	10.00 Uhr Freiluft-Gottesdienst Ln. Noetzelmann	11.00 Uhr Gottesdienst P. Gerke
Exaudi 29. Mai	10.00 Uhr Gottesdienst N.N.	10.00 Uhr Konfirmation P. Kardel	10.00 Uhr Gottesdienst L. Metscher	11.00 Uhr Gottesdienst Pn. Riccius

Alle Gottesdienste stehen unter dem Vorbehalt neuer Corona-Regelungen, bitte schauen Sie auch in Zeitung und Internet.

## Zukunftsplan: Hoffnung

In diesem Jahr findet kein Treffen in der OHIO-Region zum Weltgebetstag statt. Ina Monsees stellt Thema und Land hier im OHIO-Boten vor.

Zukunftsplan Hoffnung: So lautet das Motto des diesjährigen Weltgebetstages, der am Freitag, den 4. März stattfindet und den Menschen in 150 Ländern der Erde feiern. Gestaltet wurde es von Frauen aus England, Wales und Nordirland, die dazu einladen, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Doch als Christen glauben wir an die Rettung der Welt. „**Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...**“ aus Jeremia 29,14 ist der ausgesuchte Bibelvers dazu.

Das Titelbild ist in diesem Jahr keine gemaltes Bild, sondern ein Textilarbeit von Angie Fox, die typisch für Nordengland zusammengenäht aus vielen Einzelteilen in mühevoller monatelanger Arbeit angefertigt wurde.

Wir sehen einen gepflasterten Weg, der sich zwischen zwei grünen Hügeln in den blauen Himmel verliert. Dieser Weg beginnt an einer offenen Flügeltür, an der auf beiden Seiten auch Ketten zu sehen sind. Am Beginn des Weges blicken wir auf drei weiße Lilien. Der obere Bildrand wird von einem Regenbogen gesäumt und unter dem Bogen genau zwischen den Türpforten fliegt eine weiße Taube.

Daniela Krause vom Team Deutschland schreibt dazu: „Für mich drückt das Bild



Textilarbeit von Angie Fox

HOFFUNG aus: Unser Weg wird nicht grau bleiben, unser Weg mit Gott wird auf saftige Wiesen führen, denn: Gott ist da - sein Angebot an uns bleibt bestehen. Es liegt an uns, den Weg zu betreten. Gott will, dass wir Türen öffnen, Hass überwinden und uns die Hand reichen zu einem gelingenden Miteinander im Vertrauen auf Gott. Gehen wir auf diesem Weg und mag er auch noch so ungewiss sein, so wissen wir uns doch in Gottes Liebe verankert. Der dreieinige Gott steht felsenfest auf diesem Weg und gibt uns Halt und Sicherheit. Der Heilige Geist über uns im Symbol der Taube zeigt Zugewandtheit im Jetzt und Begleitung in der Zukunft. Das Bild zeigt den „Zukunftsplan

Hoffnung“ als Geschenk Gottes an uns. Welch Verheißung! **Was für eine Zusage: Ich bin da, ich war immer schon da und ich werde auch in Zukunft mit euch sein bis zum Ende der Zeiten.**

Verbunden mit dem Vaterunser gibt es von Ulrike Festag folgende Gedanken zum Motto bzw. Bild dazu:

*Vater unser im Himmel,*  
Du schickst uns immer wieder den Regenbogen als Zeichen der Verbindung zwischen dir und den Menschen.  
*geheiligt werde dein Name.*  
Durch das Blau des Himmels, das Grün der Natur, alle Farben der Erde, die du zu deinem Lob geschaffen hast.  
*Dein Reich komme.*  
Du wachst über uns auf der Suche nach dem richtigen Weg in deinem Licht.  
*Dein Wille geschehe,*  
Wie du gewollt hast, haben wir uns die Erde erschlossen. Wir haben Straßen gebaut, die bis in die entlegensten Winkel der Erde führen.  
*wie im Himmel so auf Erden.*  
Dabei haben wir große Teile der Natur zerstört, uns bereichert. Deine göttliche Geistkraft, die über allem schwebt, ist oft nur schwer zu erkennen.  
*Unser tägliches Brot gib uns heute.*  
Saftiges Grün überall beiderseits des Weges und auf den Hügeln wächst und gedeiht alles. Sogar auf dem steinigen Weg lässt du noch eine Blume in der Farbe der Reinheit blühen.  
*Und vergib uns unsere Schuld*  
Du lässt uns nicht im Dunkel der Missstände, die wir selbst verursacht haben, zurück. Du öffnest uns die Tore zum Weg der Erkenntnis weit, immer wieder neu.  
*wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.*  
Durch die Ketten, die du gesprengt hast in uns, sind wir in der Lage, den anderen die Fesseln, die sie einengen, abzunehmen.  
*Und führe uns nicht in Versuchung,*  
Die Schönheiten und Verlockungen der Welt blenden uns oft auf der Suche nach dir.  
*Sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Vieles wird oft zum Selbstzweck und verstellt unseren Blick auf den richtigen Weg der Wahrheit, den du uns weist.  
*Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. Amen.*

Verbunden mit diesem Gebet wollen auch wir in unserer Region Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften und unserem Land. Beten wir für uns, unsere Gemeinden unseren Staat.

### Teil einer weltweiten Gebetskette werden

Verbunden mit diesem Gebet wollen auch wir in unserer Region Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften und unserem Land. Beten wir für uns, unsere Gemeinden unseren Staat.

Einladen möchten wir in diesem Jahr dazu, den Tag bewusst im Gebet zu begleiten, ob allein oder auch in kleinen Gebetsgemeinschaften. Denn coronabedingt haben wir uns dazu entschlossen, keinen Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Region OHIO stattfinden lassen, sondern mit diesem Artikel und den Gebeten unseren Beitrag zu leisten. Wir hoffen aber, nächstes Jahr wieder ein solches Angebot machen zu können.

Charakteristisch ist für den Weltgebetstag, dass Gebete über 24 Stunden um den Erdball wandern und uns so miteinander verbindet. So sollten wir Teil dieser weltweiten Gebetskette werden für den Zukunftsplan Hoffnung!

**Ina Monsees** – im Namen des Weltgebetstagsteams unserer Region

Informationen, weitere Texte sowie das Kollektenkonto der Aktion finden Sie auf der Internetseite: [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de).

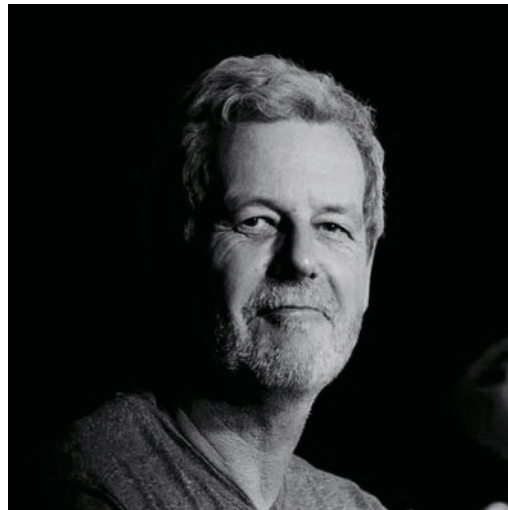
## Wie ich mir Kirche wünsche

Wir müssen keine Angst haben, unseren Glauben zu leben und zu zeigen. Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern ist es bei uns nicht mit Gefahr verbunden, wenn man ihn zeigt und dennoch verschwindet der selbstverständliche Glaube mehr und mehr aus unserem Leben.

Ein Verlagsvertreter, der auch katholische Verlage vertritt, hat einmal folgendes zu meiner Frau in ihrer Buchhandlung gesagt: „Früher hingen beim Kaufmann in Ostfriesland die Holzkreuze neben der Mettwurst. Heute, ein paar Jahre später sind sie verschwunden. Man bekommt sie nur noch im Pfarramt.“ Das hat einen ganz gravierenden Nachteil. Mit Lebensmitteln versorgen, muss sich jeder und selbst wenn er kein Kreuz kaufen möchte, nimmt er

### Christliche Bücher verschwinden aus den Läden

es dennoch als etwas Selbstverständliches wahr. Ins Pfarramt geht man nur ganz gezielt. Jetzt könnte man denken, das Beispiel betrifft ja nur die katholische Kirche, aber in der Bremerhavener Buchhandlung, in der meine Frau arbeitet, wird die Abteilung der christlichen Bücher immer kleiner und das hat nicht nur etwas damit zu tun, dass die Kunden ihre Bücher über das Internet bei großen amerikanischen Versandhändlern bestellen. Die Kirche hat oft eigene Vertriebswege entwickelt und kann so nicht nur etwas sparen, sondern noch daran verdienen. Sparen muss die Kirche bestimmen und gegen Einnahmen ist auch nichts einzuwenden, aber jede Sache hat zwei Seiten. Früher war es selbstverständlich, dass der Adventskranz in der Kirche vom hiesigen



Bernd Riggers, Foto: privat.

Gärtner geliefert wurde. Heute kümmern sich darum meist Frauen ehrenamtlich aus der Gemeinde. Die Bratwurst und die Getränke für das Gemeindefest kamen vom Kaufmann vor Ort und statt der in China gefertigten Weihnachtsgugeln, die zu Weihnachten an die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter verschenkt wurden, gab es Gebäck vom örtlichen Bäcker. Dass es diese kleinen Betriebe oft nicht mehr gibt, liegt jetzt nicht nur daran, dass sich die Kirche hier zurückgezogen hat, aber es hat auch damit zu tun. Es gibt auch positive Beispiele, wie etwa das Weinfest in der Nachbargemeinde, das regelmäßig vom Stiftungsvorstand organisiert wird. Den Wein liefert ein hiesiger Weinhändler und der Zwiebelkuchen und die Käseplatten kommen vom Gastwirt nebenan.

Ich wünsche mir eine Kirche, die selbstverständlich zu unserem Leben gehört und sich nicht kaputt spart – und viele Mitglieder, denen das nicht egal ist.

**Bernd Riggers**

## Ein Blick von Außen

*Heinz Lerner aus Oese steht der Kirche sehr kritisch gegenüber. Er wuchs in Duisburg in und mit der römisch-katholischen Kirche auf, war Messdiener und erlebte die Gemeinschaft der Kirche als Kind sehr positiv. Nach einem Umzug führten ein sehr nüchternes Kirchengebäude und sehr „mahnende“ Predigten dazu, dass er sich von der Kirche abwandte. Im Laufe seines Lebens vergrößerte sich seine Skepsis, vor allem aufgrund der vielen Untaten, die von der Kirche und Christen im Lauf der Geschichte begangen wurden. Dennoch bleibt er interessiert an der Kirche und gibt hier einige Gedanken wieder.*

Eigentlich wollte ich einen Artikel darüber schreiben, was mich bewegen würde, zur Kirche zurückzukommen. Das war vor ca. drei Wochen. In der Zwischenzeit gab es so viele Meldungen in den Zeitungen, vor allem zum Thema der sexuellen Gewalt und des Umgangs der Kirche damit, die meine Entscheidung erheblich in Wanken gebracht hat.

Nach langem Überlegen und Zweifeln bin ich zu einer Beurteilung gekommen. Ich werde nicht Kirche, meine Gemeinde und die Religion in einen Topf werfen. Denn meiner Meinung nach sind diese mindestens drei Kategorien ganz unterschiedlich zu betrachten.

Über *die Kirche* (im Sinne aller Kirchen) wird in den Medien weiß Gott genug berichtet und hergezogen, was auch in vielen Fällen wohl leider der Wahrheit entspricht. Aber hier muss ich anfangen zu unterscheiden. In meiner Gemeinde fühle ich mich weitestgehend gut vom kirchlichen Personal (Kirchenvorstand, Pastoren, und freiwillige Mitarbeiter) betreut. Auch ist es sicherlich ein Unterschied, diese Menschen persönlich zu kennen.

Die vielen berechtigten Forderungen, die von den unterschiedlichen Foren an die (römisch-katholische) Kirche gestellt werden, haben in meinem (evangelischen) Umfeld nicht diese

Bedeutung, denn hier sind viele Funktionen (auch Pastorenstellen) weiblich besetzt. Dies nur als ein Beispiel.

Im Blick auf meine römisch-katholische Herkunftskirche ist es das „Fußvolk“ oder die „Basis“, die diesen Unterschied ausmachen. Denn dieses Fußvolk ist wesentlich toleranter und kompromissbereiter, als die hohen Würdenträger, die einfache Umstände kompliziert darstellen und versuchen mit juristischen Begründungen zu rechtfertigen! Es gibt leider immer noch den ungebrochenen Widerstand in den Betonköpfen dieser fürchterlich alten und lebensfernen Geistlichen. Sie meinen, immer noch die Interpretationshoheit der Worte Gottes zu haben! Die letzten Zeilen sind so aus meinen Fingern herausgebrochen. Das zeigt meinen immer größer werdenden Unmut über die nun seit vielen Jahren währende unselige Diskussion über dringend notwendige gravierende Veränderungen in „der Kirche“, und vor allem die völlig fehlende Bereitschaft, sich den drängenden Anpassungen an die heutige Zeit zu stellen. Wie schon geschrieben, das „Fußvolk“ ist da schon viel weiter.

Ein positives Beispiel für moderne Verkündigung finde ich in Bremerhaven bei den Pastoren Christopher Schlicht und Maximilian Bode: Diese beiden schrägen Vögel versuchen die Menschen mit lebensnaher Sprache und Empathie zu erreichen.

Ich bin momentan ziemlich unsicher wie es mit der Kirche weitergehen kann und auch sehr unsicher über meine eigene Einstellung zu diesem Dilemma. Daher würde meine alte Deutschlehrerin mir wohl eine schlechte Note geben, weil ich am Thema vorbei geschrieben habe, denn eine Antwort, was mich zur Kirche zurückbringen könnte, habe ich nicht geben können.

**Heinz Lerner**

## Ein Gespräch an der Wursttheke

An der Wursttheke im Supermarkt treffen sich zwei Bekannte in der Schlange: Rüdiger T. (48), Kirchenvorsteher in A-Gemeinde, und Silke F. (69), Kirchenvorsteherin in B-Gemeinde. Sie kennen sich von manchen regionalen Treffen, haben aber noch nie länger miteinander geredet.

**Rüdiger:** Moin, Sie auch hier?

**Silke:** Moin! Wir waren doch schon beim „Du“, oder?

**R:** Stimmt, hatten wir beim letzten Regionaltreffen vereinbart. Silke, oder?

**S:** Genau - und du warst Rüdiger?

**R:** Ja, bin ich immer noch ...

**S:** Das letzte Treffen war ja nicht so toll ...

**R:** Wieso? Wir haben doch alle unseren Standpunkt klargemacht.

**S:** Das schon - aber was die Regionalisierung angeht, sind wir ja keinen Schritt weitergekommen.

**R:** Ich halte da sowieso nicht so viel davon. Wir müssen doch alle unser Geld zusammenhalten!

### Das können wir den Senioren nicht zumuten!

**S:** Ja, aber ... das ist es ja gerade: Wir müssen alle sparen. Da müssen wir doch erst recht zusammenarbeiten!

**R:** Na ja, ich weiß nicht, wie das gehen soll: Unsere Pastorin mit der halben Stelle soll dann auch noch eure Arbeit machen? Ihr habt doch eine viel größere Gemeinde!

**S:** Nein, also jeder Pastor bleibt doch weiter für seine Gemeinde zuständig und wohnt auch dort!

**R:** Und was bringt es dann der Region?! So wird doch nichts gewonnen!

**S:** Na ja, wir schauen in jedem Arbeitsbe-



Ins Gespräch zu kommen ist nicht immer einfach.  
Foto: Pixabay

reich, wo man Schwerpunkte setzen und zusammenarbeiten kann. Wenn ein Pastor zum Beispiel einen Gottesdienst vorbereitet und zweimal an einem Sonntag hält, spart man eine Menge Vorbereitungszeit.

**R:** Na aber das Thema hatten wir ja schon durch! Das geht doch nicht wegen der Uhrzeiten. Dann müssten wir entweder früher oder später anfangen – das kann ich unseren Senioren nicht zumuten!

**S:** Und was ist mit den anderen, den jungen Leuten, den Berufstätigen? Die wollen doch gerne später zum Gottesdienst gehen?

**R:** Ach, die kommen doch sowieso nicht!

**S:** Das klingt jetzt etwas verbittert. Aber auch in anderen Bereichen kann man ja toll zusammenarbeiten. In der Konfirmandenarbeit

könnte man gemeinsam Blocktage einmal im Monat anbieten. Und wenn einer sich da weniger einbringt, kann der dafür verstärkt Seniorenkreise anbieten und Besuche machen. Nur als Beispiel.

**R:** Und wo bleibt da die eigene Gemeinde, die Identität, der Zusammenhalt...?

**S:** Also vom letzten Konfi-Camp habe ich nur Gutes gehört. Bei der Lager-Olympiade war immer noch ziemlich klar, wer aus welcher Gemeinde kommt ... Die haben sich sogar Flaggen gemalt. Und trotzdem war allen klar, dass Jesus alle zu einer Gemeinschaft verbindet.

**R:** Mich hast du noch nicht überzeugt. Das ist doch alles nur ein Plan von oben, um uns am Ende alle zusammenzulegen.

**S:** Ich denke eigentlich, dass gerade das Gegenteil der Fall ist: Wenn jeder weiter vor sich hin wurschtelt, dann sind wir ganz schnell am Ende. Sieh's doch mal so: Wir müssen als Kirche mehr denn je missionarisch unterwegs sein, interessante Gottesdienste anbieten und zu Glaubenskursen einladen. Sonst ver-

lieren wir ja immer weiter Mitglieder! Das alles können aber unmöglich einzelne Hauptamtliche mit ihren halben oder Dreiviertelstellen machen. Dafür braucht es alle Leute in der Region, Haupt- wie Ehrenamtliche.

**R:** Da ist wohl schon was dran. Aber bist du sicher, dass wir als Gemeinden dann trotzdem eigenständig bleiben?

**S:** Ja, das liegt ja alles in der Hand der Kirchenvorstände. Zusammenarbeiten kann man auch gut als eigenständige Gemeinden.

**R:** Ich weiß nicht – bisher war das doch alles heiße Luft.

**S:** Wirklich? Und was ist mit den gemeinsamen Festgottesdiensten, dem tollen Grillfest letztes Jahr, der Sommerkirche, dem gemeinsamen Gemeindebrief ...?

**R:** Stimmt, so schlecht war das alles gar nicht. Ich finde wir sollten im Gespräch bleiben ... Du, ich glaube wir sind dran!

**S:** Ja, hat mich gefreut. Bis zum nächsten Mal. Einmal Leberwurst bitte!

Simon Laufer

DURCHSTARTEN - TOP ARBEITGEBER DER REGION SUCHT:

Gehen Sie mit uns in eine sichere Zukunft!

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir  
selbstständig und verantwortungsvoll arbeitende

- Metallbauer m/w/d Fachrichtung Konstruktionstechnik  
Einsatz je nach Fähigkeiten und Wunsch bis hin zum Vorarbeiter!
- Auszubildende m/w/d zum Metallbauer  
Fachrichtung Konstruktionstechnik

Kommen Sie in unser Team - schaffen Sie Sicherheit für Ihre Zukunft!

Wir bieten eine top Bezahlung, flexible Arbeitszeiten, diverse Aufstiegsmöglichkeiten. Rufen Sie uns an Tel. 04766-1494 oder schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an [kevin.peimann@peimann-metallbau.de](mailto:kevin.peimann@peimann-metallbau.de) Wir freuen uns auf Sie!

25 Jahre  
Qualität in Metall

**Peimann**  
Treppen Geländer Zäune  
Edelstahlarbeiten  
**BP Metallbau**

Bremervörder Str. 48 · 27432 Basdahl · Tel. 0 47 66 / 14 94  
[www.peimann-metallbau.de](http://www.peimann-metallbau.de) · [info@peimann-metallbau.de](mailto:info@peimann-metallbau.de)

## Baustelle Region

Wie müsste sie aussehen – die Region, in der sich möglichst viele Menschen wirklich wohlfühlen?

Sicher hat jeder andere Wünsche und Vorstellungen - traditionelle Gottesdienste oder „modern“ mit Theater und Band, der Gebetskreis ist wichtig, aber der Jugendkreis auch. Kenne ich meinen Pastor vor Ort oder gehen die Lichter in unserem Pfarrhaus aus?

All das ist verständlich, aber aufgrund der fehlenden Gelder nicht mehr umsetzbar in den einzelnen Gemeinden. Das ganze Festhalten an lieb gewordenen Traditionen bringt Gemeinde nicht mehr weiter.

Gemeinde, Region, ja Kirche, muss umdenken - einfach Neuland betreten.

Vor ein paar Tagen begegnete uns in den Losungen folgender Vers aus Johannes 17 Vers 11:

*„Da betete Jesus: Heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, dass sie eins seien wie wir.“*

**Jesus erhofft sich, dass wir gemeinsam an seiner Kirche bauen!**

Heißt das nicht so viel, dass Jesus sich von uns - seinen Jüngern - erhofft, dass wir gemeinsam unterwegs sind und gemeinsam an seiner Gemeinde, seiner Region, seiner Kirche bauen?!

Natürlich gibt es Ängste, Altbewährtes los-

zulassen, doch bietet uns Loslassen nicht auch Platz für Neues?!

**Mit Jesus und seinem Zuspruch können wir Unmögliches möglich machen!**

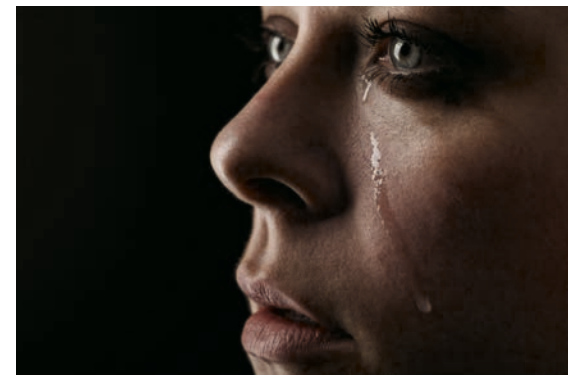
Wollen wir es wagen? Wir beide wollen es, und mit Jesus und seinem Zuspruch können wir

das Unmögliche möglich machen!! Und wir hoffen, dass wir nicht allein sind, sondern viele dabei sein werden!

*Gerda König und Ina Monsees*

**Wenn Jesus voran geht, ist vieles möglich. Eine Gemeinschaft mit ganz unterschiedlichen Farben entsteht.**

Foto: Hannah Busing / Unsplash.



*Den Abschied für immer vergisst man nie.*

**Liebevolle Abschiede spenden Trost.**



*Hüller*  
BESTATTUNGEN SEIT 1918

04765 / 830 510 Oerel  
04761 / 92 45 40 Bremervörde  
muellerbestattung@web.de



**Die Sauhütte**

Dorfstraße 7 · Hipstedt · Tel. 04768-353  
www.sauhutte.de  
www.ferienwohnung-matern.de

HOFCAFÉ - BIERGARTEN  
FERIENWOHNUNG

### Das ideale Ausflugsziel

z.B. für Ihre Fahrradtour  
oder einfach mal so!

- Hofcafé Innenplätze für 35 Personen
- Hofcafé Außenplätze für 40 Personen
- Streichelzoo für unsere kleinen Gäste
- Kaffee & hausgemachte Kuchen/Torten

Öffnungszeiten: Freitags ab 14.30 Uhr,  
samstags und sonntags ab 9.30 Uhr und nach Vereinbarung.



## Konfirmation 2022



## Konfirmation 2022

Am 24. April ist es soweit: Wir feiern wieder Konfirmation!

Konfirmiert werden (von links hinten nach rechts vorne): Janik Börger (Hönau-Lindorf), Jakob Stapel (Nieder Ochtenhausen), Thies Richter (N.O.), Marcel Krüger (Iselersheim), Nash Tyler Noetzelmann (N.O.), Marlon Butt (N.O.), Luca Bösch (N.O.), Finn Meyer (Is.), Rune Meyer (Is.), Lara Matthias (Is.), Emily Kohrs (Is.), Marika Breuer (H.-L.), Merle Brandt (Is.), Gesa Hellmers (Is.)

## Das war 2021 in Zahlen

Findorff-Kirchengemeinde Iselersheim  
Kanzelbericht 2021

<b>Taufen</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Insgesamt:	12 Kinder	9 Kinder

<b>Konfirmationen</b>		
Insgesamt:	16 Kinder	15 Kinder

<b>Trauungen:</b>		
Insgesamt:	2 Paare	1 Paar

<b>Beerdigungen:</b>		
Insgesamt:	11	19
Hönau-Lindorf	2	1
N. Ochtenhausen	5	11
Ostendorf	2	1
Iselersheim	2	4
Mehedorf	0	2

<b>Kirchenaustritte:</b>		
Insgesamt:	17	11

<b>Kircheneintritte:</b>		
Insgesamt:	1	1

<b>Gaben</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Gabekästen u. Kollekten:	4.154,56 €	3.609,43 €
Darin enthalten Stiftungskanne (am Ausgang der Kirche)	374,48 €	228,31 €

Besondere Gaben und Spenden:	3.069,00 €	2.064,50 €
(Darin auch enthalten: Erträge der Aktionen zugunsten der Stiftung)		

<b>Seniorenachmittage:</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
	471,00 €	365,20 €

<b>Altenspenden/ Freiw. Kirchenbeitrag:</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
	3.360,00 €	2.817,00 €

<b>Insgesamt:</b>	<b>11.429,04 €</b>	<b>9.084,44 €</b>
-------------------	--------------------	-------------------

<b>Spenden zugunsten der Stiftung</b>	<b>2020:</b>	<b>1.783,62 €</b>
	<b>2021:</b>	<b>591,25 €</b>

819,56 € = Gesamteinnahmen für die Stiftung in 2021  
+ 2.905,55 € Zinsen = 3.725,11 €  
(Teilweise auch enthalten in Kollekten, Gaben und Spenden)

<b>Zahl der Gottesdienstbesucher</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Insgesamt:	1.889	1.908
	(plus 6 Ki-Ta: 165)	(plus 134)

Abendmahlsgäste: insgesamt:	16	89
--------------------------------	----	----

# ISELERSHEIM *Das war los!*



## Das war los in unserer Gemeinde

Heiligabend haben wir erstmals draußen gefeiert - und das gleich fünf Mal! Die Gottesdienste in den fünf Ortschaften waren gut besucht und es war alles dabei von behaglichem Kaminfeuer (im Backhaus Mehedorf), einem unverhofften Regenguss in Höнау-Lindorf, Schnee in Nieder Ochtenhausen und frösteliger Kälte in Ostendorf und Iselersheim. Auf jeden Fall war es überall: ein unvergessliches, wunderschönes Weihnachten.

In den letzten Monaten hat einiges neu begonnen bei uns: etwa der **Kirchenchor** und der **Kindergottesdienst**. Beides hat corona- und krankheitsbedingt erstmal pausiert, aber wir hoffen, bald wieder loslegen zu können!

## *Freund und Leid*

### Bestattungen:

- 24.11. Marga Schade, geb. Garms, Ostendorf, 79 J.
- 26.11. Viola Hubrich, geb. Lemanscheck, früher: Nieder Ochtenhausen, zuletzt: Bremervörde, 54 J.

- 07.12. Irma Tiedemann, geb. Müller, früher: Höнау-Lindorf, zuletzt: Bremervörde, 88 J.
- 15.12. Johann Ropers, Nieder Ochtenhausen, 84 J.
- 30.12. Dietrich Spreckels, Nieder Ochtenhausen, 82 J.

### März 2022

- 03.03. Horst Mahler, N. Ochtenhausen, 83 J.
- 04.03. Irmgard Brandt, Ostendorf, 83 J.  
Ursula Bardenhagen, N. O., 75 J.
- 05.03. Johanna Meyer, Höнау-Lindorf, 80 J.
- 10.03. Grete Buck, Ostendorf, 83 J.
- 11.03. Meta Blanck, Mehedorf, 92 J.
- 14.03. Luise Kahrs, Mehedorf, 81 J.  
Gerda Söhl, N. Ochtenhausen, 79 J.
- 19.03. Hans-Jürgen Burfeind, N.O., 82 J.  
Heinrich Brandt, Höнау-Lindorf, 75 J.
- 23.03. Marga Grell, Mehedorf, 79 J.
- 26.03. Karlheinz Nitschke, N.O., 81 J.
- 31.03. Klaus Michaelis, Iselersheim, 84 J.

### Mai 2022

- 02.05. Anni Tiedemann, N. O., 86 J.
- 04.05. Herman Breuer, Höнау-Lindorf, 79 J.
- 05.05. Hans Balk, Ostendorf, 85 J.
- 06.05. Heinrich Schlobohm, H.-L., 88 J.  
Gisela Breuer, Höнау-Lindorf, 75 J.
- 18.05. Irmgard Pülsch, Höнау-Lindorf, 82 J.
- 22.05. Gerda Lütjen, N. Ochtenhausen, 84 J.
- 23.05. Käthe Köhlcke, N.O., 86 J.  
Elli Schatz, Höнау-Lindorf, 75 J.
- 24.05. Käthe Meyer, N. Ochtenhausen, 85 J.
- 25.05. Marion von Brook, N.O., 79 J.
- 28.05. Dieter Rieckermann, Ostendorf, 84 J.  
Christel Zimmermann, N.O., 81 J.  
Brigitte Mahler, N.O., 81 J.
- 29.05. Hanna Müller-Falcke, H.-Lindorf, 83 J.

### April 2022

- 01.04. Anna Thomann, N. O., 90 J.
- 13.04. Hans-Heinrich Sticht, Ostendorf, 81 J.
- 17.04. Klaus Heinrich Köhlcke, N.O., 87 J.
- 18.04. Gretchen Kohrs, Mehedorf, 98 J.  
Hans Hermann Meyer, H.-L., 81 J.
- 19.04. Marlies Dosse, N. Ochtenhausen, 78 J.
- 21.04. Heinz Wiesen, Mehedorf, 81 J.
- 24.04. Heinz-Dieter Schade, Ostendorf, 78 J.  
Matthias Aldag, N. O., 75 J.
- 25.04. Ortwin Haack, Iselersheim, 82 J.  
Ute Rieckermann, Ostendorf, 80 J.  
Marga Wienberg, N. O., 88 J.
- 26.04. Annegret Burfeindt, N.O., 85 J.
- 27.04. Anneliese Alpers, N. O., 81 J.
- 29.04. Frieda Schlobohm, H.-Lindorf, 86 J.  
Waltraut Ramm, Nieder Ochtenhausen, 79 J.

*Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief wünschen, melden Sie sich bitte donnerstags von 9.00 bis 13.00 Uhr unter Telefon: 04769/410.*

## Gabendank

### Wir danken für die Gaben im Nov./Dez./Jan.

**Kollekten: 952,80 €;**

**Gemeindearbeit: 422,48 €;**

**Stiftungskanne: 62,91 €;**

**Geburtstagsdank: 365,00 €;**

**Dank anl. Diam. Hochzeit: 50,00 €;**

**Dank anl. Eis. Hochzeit: 50,00 €;**

**Dank anl. Beerdigung: 400,00 €;**

**Seniorenachmittag: 112,00 €;**

**Insgesamt: 2.415,19 €**

**Stand: 27. Januar 2022**

**Bitte beachten Sie, dass Spenden nur bis zu diesem Datum erfasst sind. Es kann auch vorkommen, dass etwas vor diesem Datum abgegeben wurde, jedoch erst nach Redaktionsschluss in der Buchhaltung erfasst wird und deshalb hier noch nicht enthalten ist.**

*Wir sagen herzlich  
"Dankeschön"!*

## Kontakte

### So erreichen Sie uns:

**Ev. luth. Kirchengemeinde Iselersheim:**

Iselerstr. 6, 27432 Iselersheim  
Internet: [www.kirche-iselersheim.de](http://www.kirche-iselersheim.de)  
E-Mail: [kg.iselersheim@evlka.de](mailto:kg.iselersheim@evlka.de)

**Kirchenvorstand:**

Vorsitzende Ursel Noetzelmann  
Tel.: 04769/1054

**Kirchenbüro/Sekretärin Bärbel Vogt:**

Donnerstag, 9 bis 13 Uhr  
E-Mail: [kg.iselersheim@evlka.de](mailto:kg.iselersheim@evlka.de)  
Tel.: 04769/410

**Pastor:**

Simon Laufer  
Tel.: 04769/410 o. 0176/78910991  
E-Mail: [simon.laufer@evlka.de](mailto:simon.laufer@evlka.de)

**Kirchliche Stiftung:**

Reinhard Brünjes,  
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes  
Lindauer Str. 124, 27432 Bremervörde  
Tel.: 04761-4517  
mail: [reinhard.bruejnes@ewetel.net](mailto:reinhard.bruejnes@ewetel.net)

**Bankverbindungen:**

**Kirchengemeinde:**

Kirchenkreisamt Bremervörde-Zeven  
Volksbank eG OHZ (BIC GENODEF1OHZ)  
IBAN DE93 2916 2394 3009 0202 00  
Bitte angeben: Für KG Iselersheim

**Stiftung:**

Volksbank eG OHZ (BIC GENODEF1OHZ)  
IBAN: DE72 2916 2394 3016 6667 00

# DESE

*Aktuelles und Kommendes*

## Kurz und bündig

Wie die Zeit vergeht! Gefühlt haben wir doch erst den Jahreswechsel gefeiert! Aber der Blick auf den Kalender zeigt: Inzwischen ist es tatsächlich schon Februar geworden und wir – der Kirchenvorstand – möchten kurz berichten, was sich in den letzten zwei Monaten getan hat:

> Nach wie vor hat sich der Kirchenvorstand intensiv mit der Frage nach der zukünftigen Pfarrstellenbesetzung beschäftigt. Dazu gehörte es auch, den Haushalt der Gemeinde anzuschauen und einen „Kassensturz“ zu machen: Wie steht die Gemeinde finanziell da? Und vor allem: Wie entwickelt sich die finanzielle Situation in den kommenden Jahren? Anfang Februar hatten wir dazu belastbare Zahlen auf dem Tisch, nachdem auf der letzten Kirchenkreissynode die Zuweisungsbeträge für die Gemeinden für die Jahre 2023-2029 beraten und beschlossen wurden. Zugleich wurden auf der Kirchenkreissynode auch die Beträge erläutert, mit denen zukünftig der Personalhaushalt einer Gemeinde für eine Pfarr- und Diakonenstelle belastet wird. Für die Kirchengemeinde Oese ergibt sich hier eine Deckungslücke, die wir als Kirchenvorstand noch einmal beschauen müssen. Leider hängt am Geld ja auch die Frage, ob es in Bezug auf die Pfarrstellenbesetzung ein „Weiter so“ geben kann oder ob wir eventuell auch neue Ideen entwickeln müssen.

In der letzten Ausgabe des OHIO-Boten hatten wir noch geschrieben: „Die Sondierungsphase wird Ende Dezember abgeschlossen sein.“ Um in diesen Fragen verantwortlich zu entscheiden, braucht es nun aber doch mehr Zeit als gedacht, da wir auf verschiedenen Ebenen noch Gespräche führen müssen. Wir sind an der Frage, wie eine zukunftsfähige Pfarrstellenbesetzung aussehen kann, aber mit Hoch-

druck dran! Wir freuen uns, wenn unser Denken und Tun als Kirchenvorstand durch Ihre Fürbitte begleitet wird.

> Stichwort Stellenbesetzung: Erfreulicher Weise konnte der Kirchenkreis die Hausleitung der FuB Oese inzwischen neu besetzen. Seit dem 1. Januar ist dort Jens Heidemann tätig, der zuvor als Diakon in der Kirchengemeinde Zeven gearbeitet hat. Einigen von Ihnen ist er sicherlich schon begegnet! Als Kirchengemeinde sagen wir „herzlich willkommen“ und freuen uns auf eine gute, nachbarschaftliche Zusammenarbeit.



> Neben der Frage „Pfarrstellenbesetzung“ hat auch das Thema „Corona“ den Kirchenvorstand immer wieder beschäftigt. In Blick auf die Gottesdienste hat der Kirchenvorstand bis auf weiteres beschlossen, dass diese unter 3G in der Kirche stattfinden. 3G heißt: Am Gottesdienst kann teilnehmen, wer nachweisen kann, dass er geimpft, genesen oder getestet ist. Sollte jemand keine Gelegenheit haben, sich vor dem Gottesdienst ein für den Tag gültiges Testzertifikat zu besorgen, kann derjenige sich auch vor dem Gottesdienst bei uns testen. Wir halten für den Fall der Fälle immer auch Tests vor, damit niemand – salopp gesagt – draußen bleiben muss.

Neben der 3G-Regel haben wir die Anzahl der Gottesdienstbesucher nach wie vor

auf 35 Personen pro Gottesdienst begrenzt. Beim Betreten und Verlassen der Kirche ist das Tragen einer medizinischen Maske (möglichst FFP2) ein Muss. Das Tragen einer Maske am Platz erfolgt nach dem Freiwilligkeitsprinzip. Auf das Abstandsgebot von 1,50 Meter ist zu achten. Da wir eine Kirche haben, die sich nur schlecht durchlüften lässt, verzichten wir weiterhin auf den Gemeindegesang.

> Apropos Gottesdienst: Wir haben uns natürlich auch schon mal den Gottesdienstplan für 2022 angeschaut. In diesem Jahr soll es wieder eine Feier der Diamantenen und Eisernen Konfirmation geben. Das betrifft die Konfirmandenjahrgänge 1955 / 1956 / 1957 und 1960 / 1961 / 1962. Vorbehaltlich aller eventuellen Entwicklungen soll der Festgottesdienst für diese Jahrgänge am 21. August stattfinden. Eine schriftliche Einladung folgt, aber vielleicht möchten Sie sich diesen Termin schon jetzt einmal notieren.

## Jahresstatistik 2021

	2020	2021
Gemeindemitglieder	941	902
Taufen	3	7
Konfirmationen	11	14
Trauungen	1	2
Beerdigungen	10	9
Austritte	12	14
Eintritte	0	0
Umpfarrungen	3	0
Gottesdienstteiln. einschl. Trauu. Beerdig.	2.503	2.384
Teilnahme Abendmahl	100	130
Kollekten	3.186€	3.275€
eigene Gemeinde	1.746€	2.178€
besondere Gaben	4.123€	10.233€
Freiwilliges Kirchengeld	3.147€	3.110€
Konzert & Lesung f. d. Stiftung	0€	171€
Spende Volksbank	0€	1.500€

> Zu guter Letzt schauen wir auf den beginnenden Frühling. Die Natur erwacht und damit fällt auch in den Gärten wieder mehr Arbeit an... - das betrifft auch den Pfarrgarten und die Beete rund um das Gemeindehaus. Beides braucht ein bisschen Pflege. Wenn jemand von Ihnen Spaß daran hat, hier ab und an zu harken und zu krauten, freuen wir uns, wenn Sie sich im Gemeindebüro bei Janin Peimann melden! Es wäre toll, wenn sich ein kleines ehrenamtliches Team finden ließe, das sich dieser Aufgabe annimmt.



## Kollekten

### Gaben im November 2021

Kollekten	380,51€
Für eigene Gemeinde	138,61€
Seniorenkreis	156,00€
<b>Insgesamt</b>	<b>675,12€</b>

### Gaben im Dezember 2021

Kollekten	843,31€
Für eigene Gemeinde	41,90€
Seniorenkreis	120,97€
Adventssingen	545,00€
Spende, Dank	40,00€
<b>Insgesamt</b>	<b>1.591,68€</b>

### Gaben im Januar 2022

Kollekten	142,10€
Für eigene Gemeinde	49,80€
Diakonie	5,00€
Spende, Dank	50,00€
<b>Insgesamt</b>	<b>246,90€</b>

Stand 28.01.2022

## Christophorus Kindergarten

Wir betreuen von 7.30 – 16.00 Uhr 50 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren und 15 Kinder von 1-3- Jahren. Das Mittagessen bekommen wir Di- Fr. von der Kluste und am Montag von der FuB aus Oese.

Bei uns arbeiten 11 pädagogische Fachkräfte, 2 Auszubildende, eine Hauswirtschaftskraft, 3 Reinigungskräfte und ein Hausmeister.

Unser Kindergarten ist ein aktiver Teil der St. Christophorus Kirchengemeinde Oese. Wir leiten zu einem behutsamen Umgang mit der Schöpfung an, die Kinder erfahren von Frieden, Gottes Liebe und Gerechtigkeit. Sie machen Erfahrungen mit christlichen Traditionen, Ritualen und Symbolen.

Jetzt in den Zeiten der Pandemie konnten wir gut von unserem großzügigen Aussenge-



lande profitieren. Leider konnten unsere beiden Lese Omis, Christa Warnecke und Gisela Deppe uns schon lange nicht mehr besuchen. Feste und Aktionen haben wir im letzten Jahr immer nur mit den Kindern gefeiert, anders war es leider nicht möglich. Unser 25-jähriges Jubiläum 2020 musste leider auch abgesagt werden.

Zweimal im Jahr gestalten wir Gottesdienste in der Oeser Kirche. Schulprojektgottesdienst für die künftigen Schulkinder und einen Familiengottesdienst zum Weltkindertag, indem es um die Rechte für Kinder geht. Die Pastorin kommt regelmäßig zu einer Andacht zu uns in den Kindergarten.

Am letzten Kigatag vor den Weihnachtsferien haben wir einen Spaziergang zu Oeser Kirche unternommen. Frau Ockuhn hat uns in der Kirche erwartet. Viele Kinder waren zum ersten Mal in der Kirche. Es gab viele Fragen und alles wurde genau angeschaut. Als Abschluss haben wir die Weihnachtsgeschichte gehört.

Ina Mügge  
Leitung des Kindergartens

## Im Gespräch mit...

### Marlene und Heinz Duhme

In Oese kennt die Beiden fast Jeder. Marlene und Heinz sind in Oese aufgewachsen. Wie sagt Marlene so schön: „Ich bin nur von einem Ortsteil in den anderen gezogen!“ Heinz sieht man im Ort oft bei der Arbeit. Er übernahm im Jahre 2007 die Pflege vom Dorfplatz/Denkmal in Oese. Unter Pastorin Christa de Riese wurde er im Jahr 2015 angesprochen, ob er nicht auch Arbeiten für die Kirchengemeinde übernehmen



würde. Seit dem kümmert er sich sorgfältig und zuverlässig um „Kirchenweide“, Friedhof und Gemeindehausgarten. Dabei wird er gerne von Marlene unterstützt. Besonders gefällt

ihm, die freie Arbeitsteilung und das Arbeiten an der frischen Luft.

Wünschen würden sie sich, dass das Pastorenhaus bald wieder bewohnt ist.

Wir danken den Beiden für ihren Einsatz in der Kirchengemeinde.

## Weihnachten im Stall

Zu Weihnachten behalten der Menschen. Trotzdem ließen es sich die Gläubigen nicht nehmen, auch unter diesen Bedingungen, ihr Weihnachtsfest zu feiern.

Der Pferdezüchter Michaelis hatte freundlicherweise seine Reithalle in Basdahl zur Verfügung gestellt, um genügend Platz und damit Abstand zwischen den Besuchern des Weihnachtsgottesdienstes zu ermöglichen.

Doch waren einige Vorbereitungen nötig, um alles entsprechend zu arrangieren. Schnell fanden sich viele freiwilligen Helfer, die mit Werkzeug und Material zupackten.

Damit die Halle ein bisschen weihnachtlich ausschaute, wurde der Boden mit Sägemehl ausgelegt. Viele Helfer verteilten das Sägemehl mit Harken.

Die fleißigen Helfer der FUB bauten ihre Verstärkeranlage und die Lautsprecher auf, damit die Pastorin Ockuhn und Diakonin Brunotte auch von allen nachher verstanden werden konnten.

Währenddessen wurde der Stamm des von der Familie Norden aus Basdahl gespendeten Tannenbaums zurechtgesägt, damit er auf den Ständer passte. Mit vereinten Kräften wurde er dann in die Halle transportiert und aufgestellt. Nun begann das Strippenziehen für die Beleuchtung des Baumes und auch der Krippe. Das Anbringen der Kerzen wurde aufmerksam beobachtet und so mancher lustige Spruch kommentierte den richtigen/falschen Platz, den der auf der Leiter Stehende bei der Platzierung der Kerzen über sich ergehen lassen musste.

Mit der tatkräftigen Hilfe einiger Kinder wurden die Verlängerungskabel zu Baum und Krippe verlegt. Und siehe da, alles funktionierte.

Andere fleißige Hände hatten in der Zwischenzeit die 140 Stühle so aufgestellt, dass der geforderte Zwischenraum eingehalten wurde.

Leider konnten nicht alle, die in der Reit-

halle dann saßen, das Läuten der Kirchglocken hören, welches den Beginn des „Heiligenabends“ einläutete. Die erste Christvesper war für die Kinder mit ihren Eltern und Großeltern bestimmt. Ein Krippenspiel gab es von den Vorkonfirmanden zu bestaunen.

In der Zweiten Christvesper wurde es durch die Predigt von Pastorin Ockuhn und den schönen

Weihnachtsliedern sehr feierlich.

Durch die eisige Kälte, die gerade herrschte, machten sich die Besucher aber schnell nach dem Gottesdienst auf den Weg in die warme Stube.

Für ganz Mutige, die die Kälte nicht scheuten, fand am 2. Weihnachtstag ein Festgottesdienst statt.

An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an die Familie Michaelis und die vielen Helfer, die diesen unvergesslichen Gottesdienst ermöglichten.

Heinz Lerner



## Konfirmandenunterricht

Wie sieht aktuell der KU 8 für die Oeser Konfirmand\*innen aus?

Im Konfirmationsjahrgang 2021/2022 gibt es in der Oeser Kirchengemeinde 2 Konfirmandinnen und 2 Konfirmanden, die ihre Konfi-Zeit bei einem ersten Treffen gemeinsam mit ihren Eltern, Diakonin Annika Brunotte, Diakon Holger Bredehöft und Pastor Marco Müller vor den Sommerferien 2021 gestartet haben. Doch nur das erste Treffen fand in der kleinen Gruppe der 4 Konfis statt, denn nach den Sommerferien startete im September 2021 die regionale KU 8-Zusammenarbeit der Kirchengemeinden Oese und Oerel. Seitdem treffen sich die vier Oeser Konfis ca. alle 14 Tage gemeinsam mit einer Gruppe Konfirmand\*innen aus den Orten Oerel und Barchel im Gemeindehaus in Oerel. Sie werden dabei begleitet vom Diakon der Kirchengemeinde Oerel Holger

Bredehöft, sowie der Kirchenkreisdiakonin Annika Brunotte. Gemeinsame Konfi-Tage dieser „OeBarOe“-Gruppe (Oerel-Barchel-Oese) mit den Konfis aus Ebersdorf und Alfstedt finden im Gemeindehaus in Oese statt.

Die Corona-Pandemie hat auch die Konfirmand\*innenarbeit weiterhin im Griff und Regelungen bzgl. Abstand, Maske tragen etc., die Regelmäßig angepasst werden, müssen eingehalten und die Treffen können nicht so frei gestaltet werden, wie man es sich vielleicht wünschen würde. Trotz allem hoffen wir, dass die Oeser Konfis sich am Ende auch gerne an die Konfi-Zeit erinnern. Einer davon wird hoffentlich die Konfirmation, die für die vier Oeser Konfis am 30. April in Oese geplant ist.

Diakonin Annika Brunotte



Collin Zittlau



Jonna Marie Parey



Fabian Grantz



Lena Cordes-Semken

## Geburtstage

### März 2022

- 11.03. Gerda Riggers, Basdahl, 85 Jahre
- 21.03. Sophie Kück, Basdahl, 82 Jahre
- 24.03. Udo Richter, Basdahl, 76 Jahre
- 26.03. Helga Höft, Oerel, 76 Jahre
- 28.03. Erwin Semken, Oese, 85 Jahre
- 28.03. Magret Engelke, Oese, 77 Jahre
- 29.03. Sophie Eckhoff, Oese, 84 Jahre

### April 2022

- 07.04. Heinrich Kück, Oese, 82 Jahre
- 09.04. Dora Kunz, Oese, 100 Jahre
- 10.04. Tine Prange, Oese, 88 Jahre
- 17.04. Melida Peimann, Oese, 95 Jahre
- 17.04. Renate Meier, Basdahl, 76 Jahre
- 19.04. Elfriede Borchers, Basdahl, 77 Jahre
- 23.04. Anna Marie Peimann, Oese, 84 Jahre

### Mai 2022

- 02.05. Käthe Schumacher, Oese, 85 Jahre
- 05.05. Wilma Wendte, Oese, 83 Jahre
- 05.05. Kurt-Wilhelm Kalkstein, Basdahl, 76 Jahre
- 07.05. Siegfried Rumrich, Basdahl, 81 Jahre
- 08.05. Anita Stanze, Oese, 91 Jahre
- 11.05. Anny Brünjes, Oese, 82 Jahre
- 14.05. Hannelore Kück, Oese, 75 Jahre
- 19.05. Dieter Hilken, Basdahl, 81 Jahre
- 19.05. Hannelore Michaelis, Basdahl, 81 Jahre
- 25.05. Anna Marquardt, Bremervörde, 92 Jahre
- 27.05. Johann Oerding, Basdahl, 84 Jahre
- 27.05. Anna Wrieden, Osterwede, 84 Jahre
- 28.05. Ulrich Elend, Basdahl, 78 Jahre
- 31.05. Heinrich Bock, Oese, 87 Jahre

## Auf einen Blick

### Terminübersicht

**Bitte achten Sie aufgrund der Pandemie auf kurzfristige Informationen in der Tagespresse und im Oeser „Gemeindeblatt extra“!**

#### März

Di 22.03.2022 14.30  
Seniorenachmittag in der FuB

#### April

So 17.04.2022 09.30 & 11.00  
Ostersonntags-Gottesdienste mit Anmelde-  
möglichkeit unter [https://oese.gottesdienst-  
besuchen.de/](https://oese.gottesdienst-<br/>besuchen.de/)

Di 26.04.2022 14.30  
Seniorenachmittag in der FuB  
Sa 30.04.2022 11.00  
Konfirmation

#### Mai

Di 24.05.2022 14.30  
Seniorenachmittag in der FuB

### Kasualien November bis Januar

#### Jubel-Hochzeiten

09.11.2021 Sophie und Georg Kück,  
Basdahl, 60Jahre  
01.12.2021 Helma und Harald Lührs,  
Basdahl, 50Jahre

#### Beerdigungen

26.11.2021 Inge Cordes, geb. Mehrstens,  
Oese, 86Jahre  
29.11.2021 Anita Lührs, geb. Ziegel-  
mann, Oese, 89Jahre  
22.01.2021 Katharine Dücker, geb.  
Dücker, Basdahl, 88Jahre

## Kontakte

### Und so erreichen sie uns

#### Kirchenbüro:

Janin Peimann  
donnerstags:  
von 10.00 – 12.00 Uhr  
Tel.: 04766-343  
Neu Oese 9  
Email: KG.Oese@evlka.de (neu!)

#### Pastor:

Vakanzvertretung:  
Pastorin Esther Ockuhn  
Tel.: 04761-924824  
Email: esther.ockuhn@evlka.de

#### Diakonin:

vakant

#### Kirchenvorstand:

Frank Burfeind, Tel.: 04766-1465  
Helmut Hinsch, Tel.: 04766-332  
Doris Brünjes, Tel.: 04766-1232  
Ingeborg Kück, Tel.: 04766-1230  
Vanessa Fleckenstein, Tel.: 07466-820709

#### Spenden für die Kirchengemeinde Oese

sind möglich auf das Konto des  
Kirchenamts in Stade:  
IBAN DE93 2916 2394 3009 0202 00  
BIC GENODEF1OHZ  
Verwendungszweck:  
„KG Oese Kirchgeld, Name und Adresse“



Wir suchen 3x Auszubildende zum  
**Elektroniker für Energie- und  
Gebäudetechnik (m/w/d)**

[www.va-et.de/jobs](http://www.va-et.de/jobs)

Seit vielen Jahrzehnten

## PRÄGEND IM BAUGESCHEHEN.



Hoch- und Tiefbau  
Ingenieurbau  
Schlüsselfertigbau

Dietrich Schröder GmbH & Co. KG  
Dietrichstr. 1 | 27432 Bremervörde  
Telefon: 04761 898-0  
E-Mail: [info@schroeder-kg.de](mailto:info@schroeder-kg.de)  
[www.schroeder-kg.de](http://www.schroeder-kg.de)



## MSP Steuerberatungsgesellschaft PartG mbB Murn · Mahler · Sylvester · Söder & Partner



### Büro Basdahl

Bremervörder Str. 26  
27432 Basdahl

☎ 0 47 66 / 8 21 70

### Büro Bremervörde

Vorwerkstr. 7  
27432 Bremervörde

☎ 0 47 61 / 9 23 92 90

### Büro Osterholz-Scharmbeck

Mühlenkampstraße 7  
27111 Osterholz-Scharmbeck

☎ 0 47 91 / 76 49

[info@steuerberater-msp.de](mailto:info@steuerberater-msp.de)

[steuerberater-msp.de](http://steuerberater-msp.de)